



**Gilde - Chronik**

**Album 9**

**2015 – 2019**

*Original erstellt von Harald Drewe*

Dit is nu all Ziebel Nummer tein,  
de Züchnis aflächt von uns Verein.  
Kieck mal flink rin, denn warst du seh'ne  
se stellt bannig veel up de Been.





Grenzübergreifend und unvergleichbar,  
unsere Gildetäufen sind längst Kult.



Die Neuzugänge unserer Gilde.  
Sie wollten einfach nur mehr und würden Gildemitglied.  
Eine gute Entscheidung.



Unternehmer Bernd Hasenkamp versuchte, sich mit einer Schwimmbrille zu schützen. Dafür gab es von Till Eulenspiegel eine extra große Ladung Wasser.

Foto: Jens Burmester

## Till Eulenspiegel tauft Möllner im Namen des Humors

**Mölln** – Ein Spektakel, dass inzwischen nicht nur in den Aktivitäten der Eulenspiegel-Gilde einen hohen Stellenwert einnimmt, sondern sich auch bei den Möllner Bürgerinnen und Bürgern und bei den Touristen und Gästen der Stadt immer größerer Beliebtheit erfreut, ist die Narentaufe auf dem historischen Marktplatz. Am Sonntag waren es wieder vier neue Mitglieder der

Eulenspiegel-Gilde, die von Till Eulenspiegel mit dem Wasser aus dem Eulenspiegelbrunnen getauft wurden.

Die neue Stadtmanagerin Sabine Siegel, Unternehmer Bernd Hasenkamp und Eulenspiegelalien-Schauspielerin Karin Lüdtke sowie ihr Mann Volker waren in diesem Jahr die vier neuen Mitglieder, die sich der Wassertaufe stellten. Und so waltete der

Möllner Schalk auch in diesem Jahr seines Amtes, füllte die Tonkruke mit reichlich Wasser und einer nach dem anderen musste vortreten, bekam eine mehr oder weniger intensive Ladung Wasser über den Kopf und musste in drei Himmelsrichtungen jeweils laut und vernehmlich rufen: „Ich bin ein Narr“. Erst nach diesem dreifachen Ausruf war die Aufnahme in die Gilde

offiziell vollendet. Von Gernot Exter, dem Vorsitzenden der Eulenspiegel-Gilde gab es noch eine offizielle Beitrittsurkunde, ein Glas mit dem Eulenspiegel darauf und den Gildeorden, den ein jedes Mitglied am Revers trägt. Im Anschluss an die Taufen trafen sich die Mitglieder im Möllner Schützenhof zum gemeinsamen Essen und feierten ihre neuen Mitglieder. jeb



Die beiden Musikkontur kammer aus Sachsen



Ein Signal eröffnet den Taufvorgang, danach begrüßt Gerosot die Bürgermeister.



Mario führt die Tänzlinge  
zum Trödelmarkt



Monika Siegel, die Stadtmauerfrau wird getaucht



Günter Karen Lüdke und ihr Gatte Volker, beide auch Mitglied der MSV-Culawspiegelerin  
bekennen sich laut und vernehmlich zur Harzelei.





Till Eulenspiegel höchst persönlich tauft den neuen „Narren“ Volker Lüdke. Links im Bild: Gernot Exter.

Foto: Krause

## Till Eulenspiegel taufte vier neue Narren in Mölln

Eulenspiegeltage begeisterten die Möllner und ihre Gäste

**Mölln (mk).** Zum Abschluss der dreitägigen Eulenspiegel-Tage mit allerlei mittelalterlicher Kurzweil auf dem Möllner Marktplatz ist es alter Brauch, die neuen Mitglieder der „Eulenspiegel-Gilde zu Mölln“ zu tauften. Das übernimmt Till Eulenspiegel höchst persönlich, assistiert vom Vorsitzenden der Gilde, Gernot Exter. Zur Belustigung des Publikums läuft das niemals ohne Wasser ab. Die Kandidaten müssen anschließend dreimal den Satz „Ich bin ein Narr“ bzw. „Ich bin eine Närin“ einigermaßen verständlich von sich geben. Die diesjährige Narrentaufe absolvierten Bernd Hasenkamp, Volker und Maren Lüdke und die neue Stadtmanagerin Monika Siegel. Bei gutem Wetter konnten

die zahlreichen Besucher der Eulenspiegelstadt an drei Tagen eine Zeitreise ins Mittelalter erleben. Gaukler trieben Schabernack, Bäcker holten Brote aus dem Holzofen, Käsemacher, Silberschmied, Lederer, Spielzeugschmied und Drechsler boten ihre Waren an. Vor mehr als 650 Jahren soll Till Eulenspiegel in Mölln gestorben sein. Durch Hermann Botes Volksbuch sowie zahllose Nach- und Neudrucke ist Till Eulenspiegel unsterblich geworden. Sein Name, seine Taten und Untaten sind weltweit bekannt, und nicht nur in Deutschland gibt es Verbände und Vereine, die den Namen Till Eulenspiegels tragen und in seinem Geiste tätig sind. In Mölln ist es die Eulenspiegel-Gilde zu

Mölln. Zu den satzungsgemäßen Zielen der Gilde gehören die Verbreitung und Förderung des Gedankengutes des volkstümlichen Schalksnarren. Die Mitglieder suchen Antworten zu vielen Fragen und Rätseln, die mit dieser einmaligen Figur deutscher Literaturgeschichte verbunden sind. Ernsthaft in der Sache, gleichwohl Till-gerecht heißt es dabei zu. Das Mit-einander in der Gilde wird geprägt durch eine Vielzahl von Veranstaltungen wie z.B. den monatlichen Stammtisch, humorvolle Vorträge, das Gilde-Jahresessen, die Silvesterfeier, Theaterbesuche und Fahrten „Auf Eulenspiegels Spuren“. Interessenten wenden sich an: Gernot Exter, 04542/2134.



Freud Hasenkamp, Chef des fauvébekleidungsbaus, ist mit diesem Ausruf vollberechtigtes Gildemitglied.



© M. Sahm



Hier sind seit 1995 dabei,  
zwei Jahre nach Gildegründung.



Gernot Exter ist seit 2003 Gildevorsitzender,  
wurde 2004 Eulenspiegelmäzen von Mölln-



Gildechronist Gerald Preuer  
führte auch von 2002 bis 2012 das Amt  
des Pressewartes aus.



Klaus Ludwig Cugel.

# Jahres-Hauptversammlung 21-4-'15



Auf der Jahres-Hauptversammlung wurde Gerold Exter einstimmig für weitere 5 Jahre zum 1. Vorsitzenden gewählt.  
Zum ausscheidenden 2. Vorsitzenden fielter Spix dankte Exter  
für seine ohne Fehl und Fadellose Mitarbeit im Vorstand.  
Exter überreicht Spix rechts ein Präsent.



Klaus Janscher unterhielt auf seine Art auf platt- und hochdeutsch.



Das Amt des 2. Vorsitzenden wird in Zukunft  
Gerd Schauweber ausüben. Einstimmig wurde ihm  
das Vertrauen ausgesprochen. Dagegen schiedet  
Karl Wilhelm Schlöbohm nach langjähriger Tätigkeit  
aus dem Vorstand als Beisitzer aus.



,Lüdd'y" Engel und Roland Schneider



Ute, Marliese Frauke und Joost.



Tonka Eugelyanu  
gehört 10 Jahre der Gilde an,



Helene Fischer Party

11. August 2014

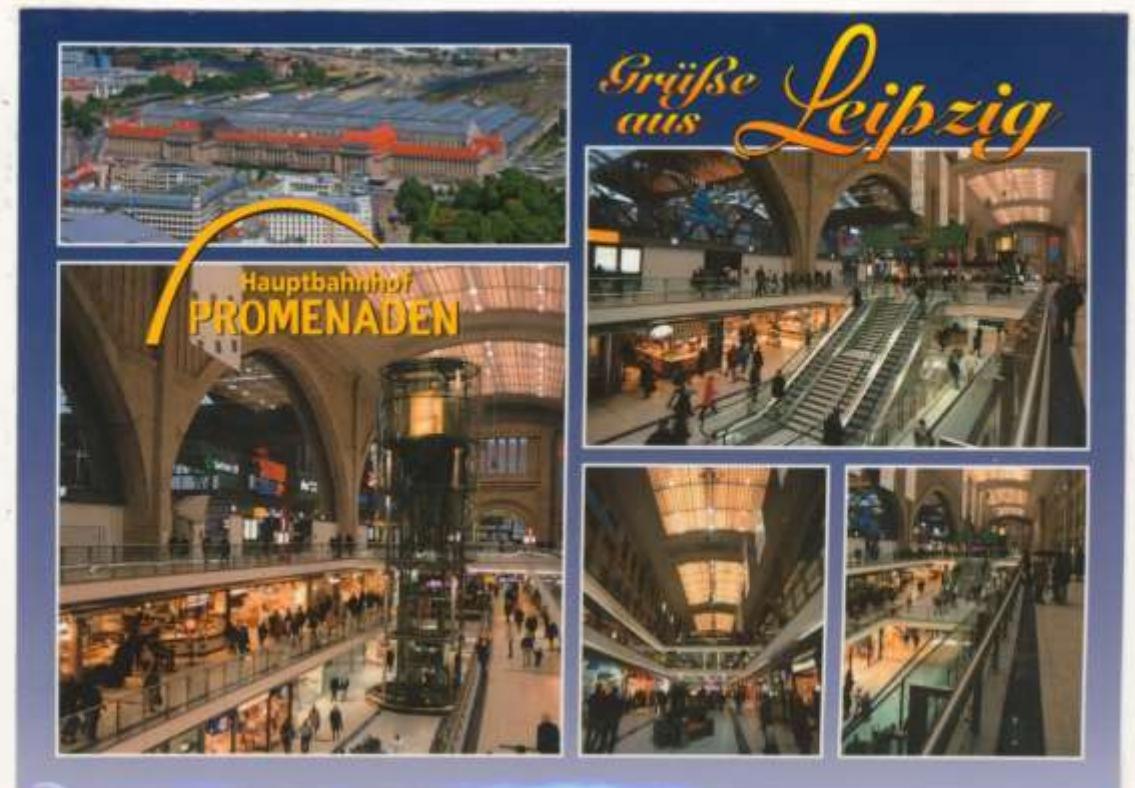
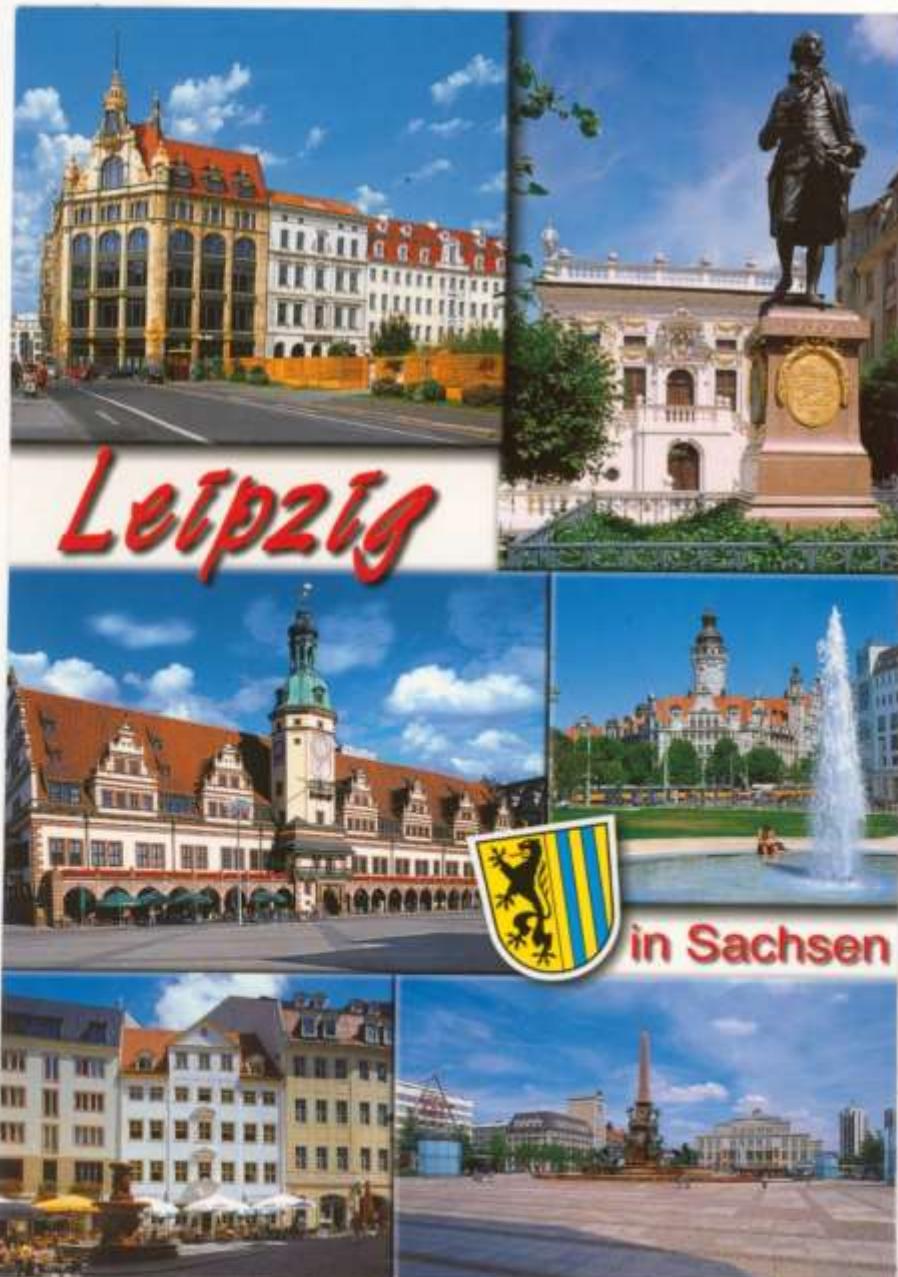


Jens Nagel ebenfalls,  
hier mit seiner "Gothia" Liedel"  
Lieselotte, der Bürgermeisterin von Mölby.





Reise der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln  
vom 11. bis 13. September 2015  
auf Eulenspiegels Spuren nach Leipzig





Wolfgang Lehmann, gebürtiger Leipziger, führte uns durch „seine“ Stadt.



Ralf, das Bürofahrer der Firma Voküff. sitzt auf der Bank, Tatjana Engelmann.



Die man sieht, obwohl die Gullydeckel eine Besonderheit.



Pause auf der Kreuzfahrt



Nach dem Abendessen ein paar Absacker im Hotel.



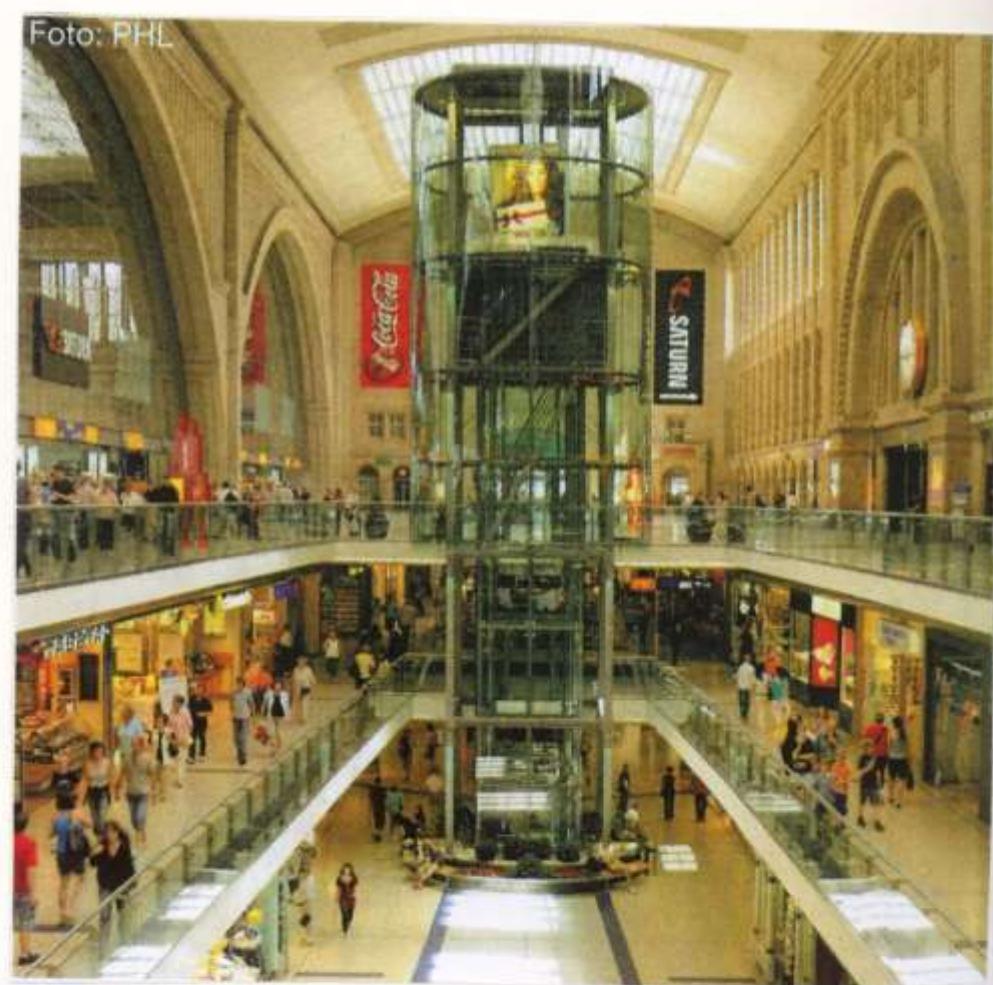
Hier in der Nicolaikirche stand die Wiege der Montagsdemonstrationen 1989, die mit ein paar Tausend Demonstranten begannen.

Nicht lange danach sah es so aus →



Wunderschöne Bauwerke

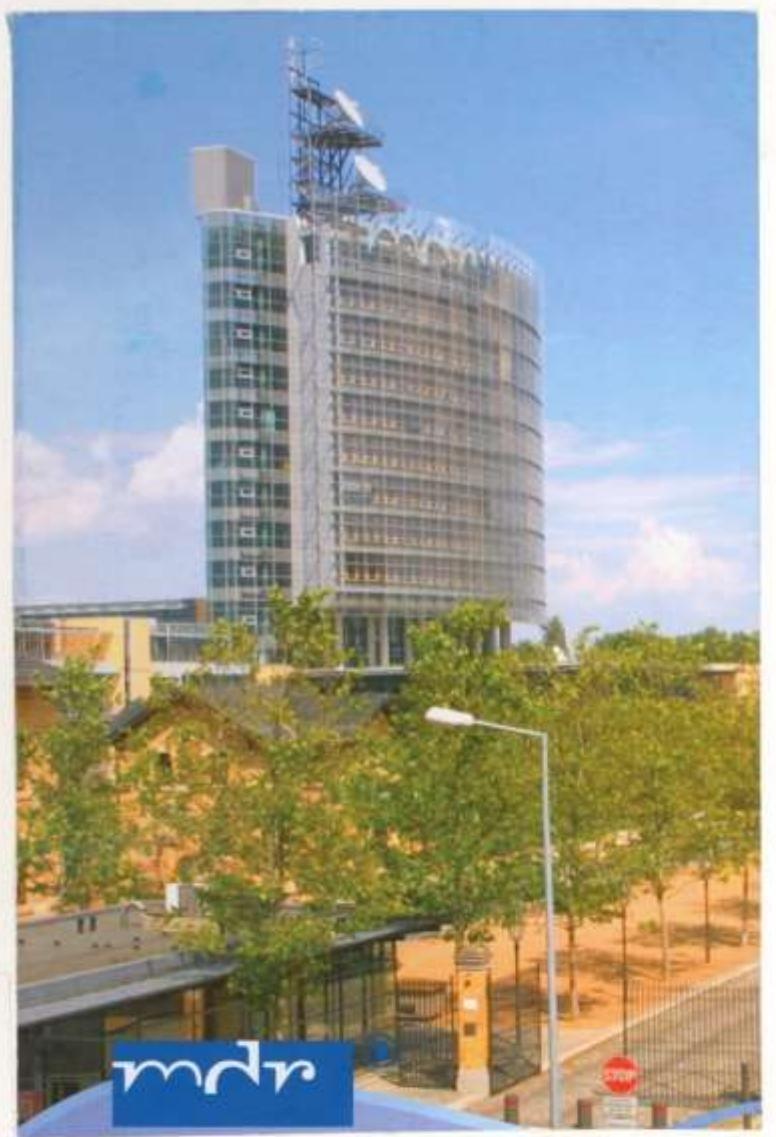




Die gesamte Stadt überraschte uns mit Fächern des Jugendstils, der Gründerzeit, aber auch der „Moderne“



In der Gildenvorsteue Geroch Exter und Frau Marliese auf der Dachterrasse des mdr




**KABARETT  
Leipziger  
Pfeffermühle**

Kabarett Leipziger Pfeffermühle gGmbH  
[www.kabarett-leipziger-pfeffermuehle.de](http://www.kabarett-leipziger-pfeffermuehle.de)

**0341-9 60 31 96**

**Vorsicht!  
Lebende Satire!**

Katharinenstraße 17 • 04109 Leipzig  
Kretschmann's Hof

Diese Karte ist von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen!

**"Lügen"**  
F. Schneider, L. Roscher, H.-J. Silbermann

Mitte      Reihe 7      Platz 1  
Preis: 22,00 Euro  
Samstag 12.09.2015 - 20:00 Uhr



Auerbachs Keller, hier zechte auch häufig J. W. v. Goethe

Hier werden unsere Lachmusikely strapaziert,  
ein kostliches Programm.

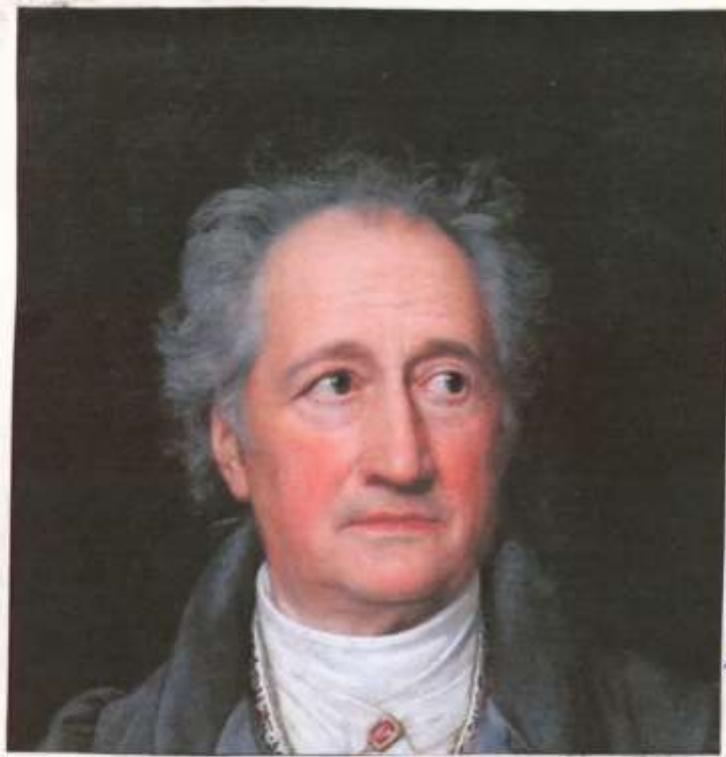


Martin Luther



J.S. Bach

Johann Sebastian Bach

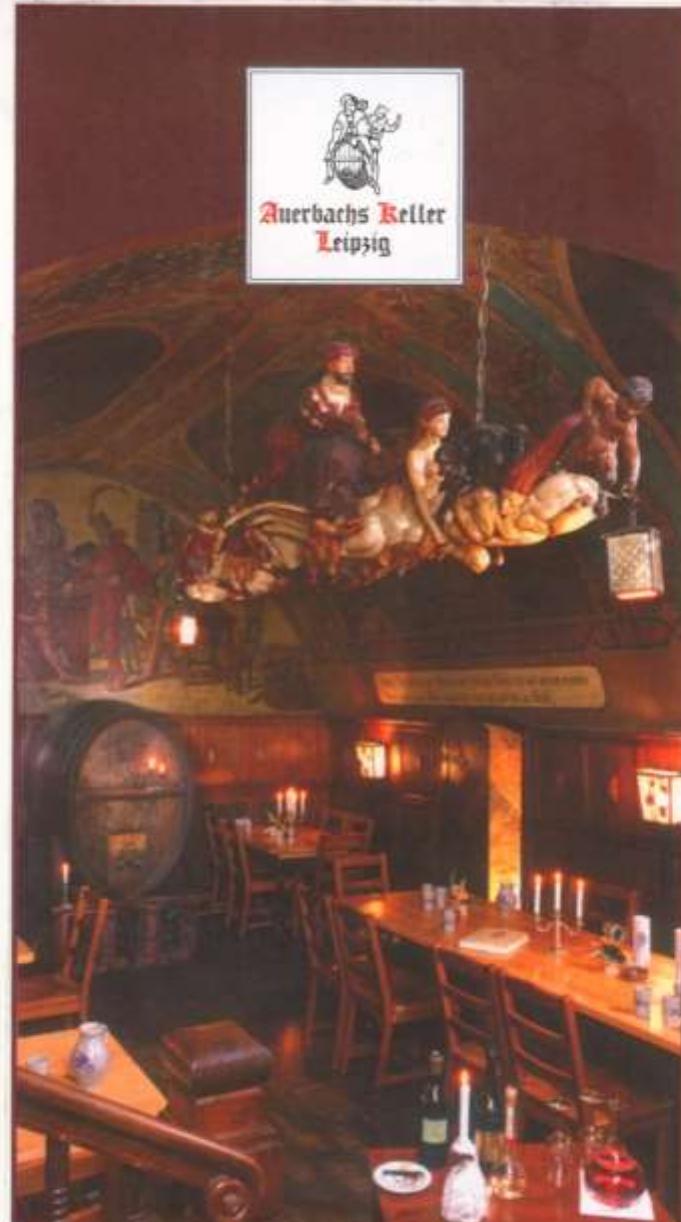


und Johann Wolfgang v. Goeth verbrachte viele Jahre ihres Lebens in Leipzig

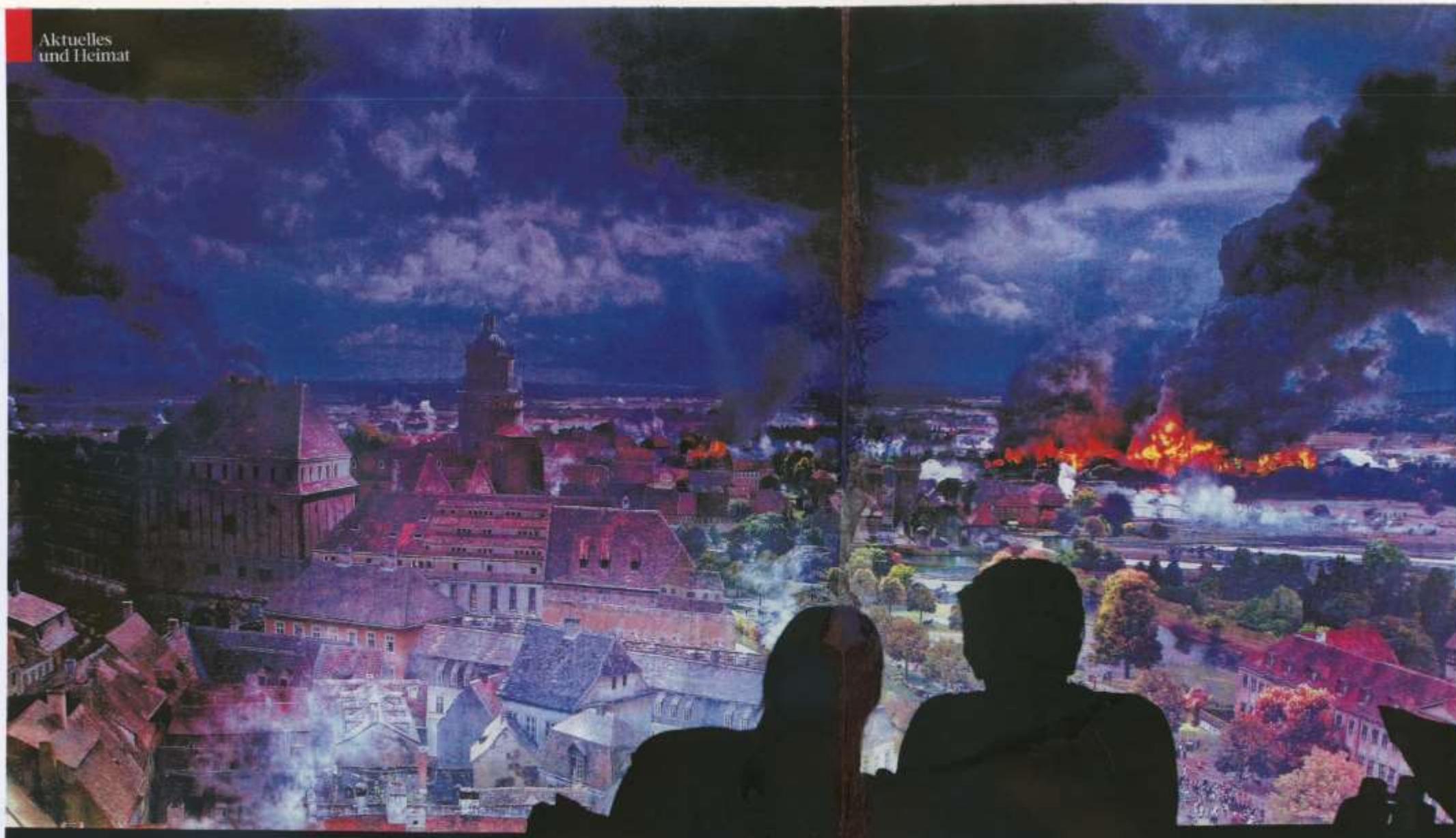


Luther-Stube

man fühlte sich  
behaglich im Auerbach Keller



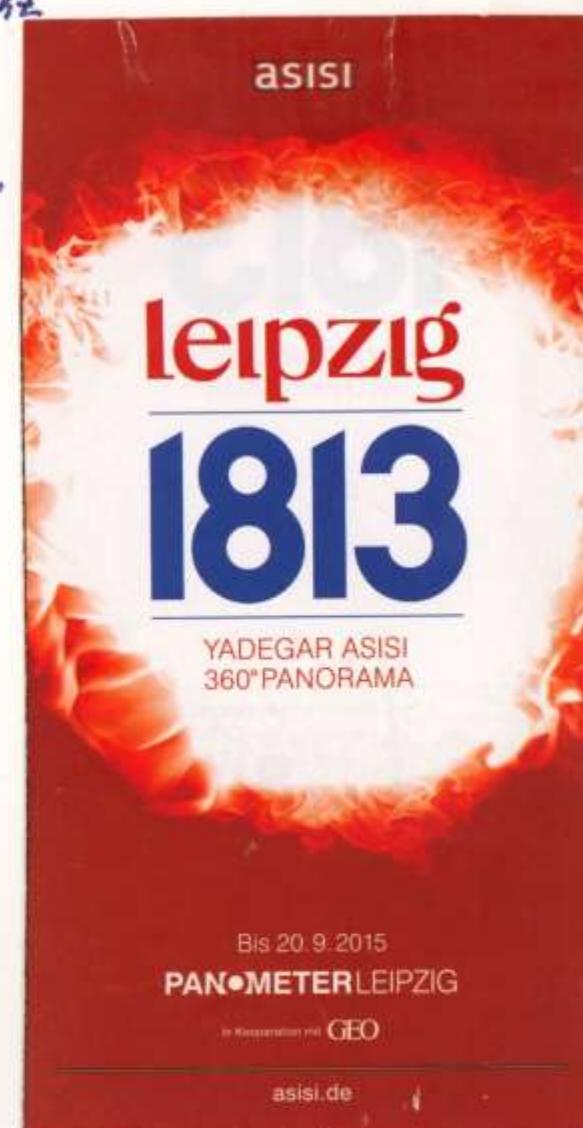
Goethe-Stube



## Hier schauen Sie mit uns 200 Jahre zurück

Der in Leipzig aufgewachsene Künstler Yadegar Asisi hatte es sich zur Aufgabe gemacht in fünfjähriger Arbeit die Völkerschlacht um Leipzig im Oktober 1813 auf fotorealistische, spannende Weise wieder auflieben zu lassen. Sein weltbekanntes 360° Panorama von 100 Meter Länge und 31 Meter Höhe inmitten des Teufelsbergs beeindruckt mit sehr, macht aber auch nachdrücklich Napoleon Bonapartes Macht, Europa zu belagern, wurde für ihn bei Leipzig zum Durchbruch. Die Alliierten Soldaten aus Preußen, Schweden, Russland und Österreich verloren in einer etwa 10 Stundenlangen Schlacht 80000 Tote. Ebenfalls starben genau so viele Soldaten Napoleons. Die Zahl der schwer Verwundeten dürfte noch wesentlich höher gewesen sein.

Das Völkerschlachtdenkmal war ein Höhepunkt der Reise.





Filde Jäger und Karl J. Freies  
nach 520 Stufen  
auf der Spitze des Denkmals



Gerd Schreyweber, Filde Jäger und Wolfgang Lehmann



roland, Karl August ("Augsie") und Gerd. Egy "Lütten" vörwach  
und dann eiy Gose im stillgelegtem BAYRISCHEN BAHNHOF  
Na, denn pfaost !



oland Schneider, Karl August Mai, Wolfgang Lehmann u. Werner Würt

Organisierter die four nach Leipzig optimaa  
Wolfgang Lehmann und Gerd Maas, rechts



*Der Gildevorsitzende Gernot Exter überreicht dem Museumsleiter Michael Packheiser, rechts eine Spende von vier Büchern des Künstlers Erich Klahn.*

## Ein besonderes Geschenk für das Möllner Museum



Museumsleiter Michael Packheiser freut sich über die Spende aus Händen von Gernot Exter, dem Vorsitzenden der Eulenspiegel-Gilde ... während Till verschmitzt über die Schulter schaut und das Treiben beobachtet.

Foto: privat

Mölln (pmi) - Es ist nicht das erste mal, dass die Eulenspiegel-Gilde dem Möllner Museum einen finanziellen Zuschuss oder eine Sachspende zukommen lässt, jetzt aber war es doch etwas Besonderes, was die Gilde dem Möllner Museumsleiter Michael Packheiser übergeben konnte. Es waren zwar »nur« vier Bücher, aber die hatten es in sich: Es war Charles de Costers Roman über den flämischen Eulenspiegel der mit 1.312 Aquarellen illustriert wurde. Im Laufe mehrerer Jahrzehnte hatte der Künstler Erich Klahn (1901-1978) diese Bilder geschaffen. Der Titel des Buches, das kürzlich in einer vierbändigen Son-

der-Edition erschien: »Die Geschichte von Ulenspiegel und Lamme Goedzak und ihren heldenmäßigen, fröhlichen und glorreichen Abenteuer im Lande Flandern und anderswo«. Das Buch erschien erstmals im Jahre 1867 und wurde in viele Sprachen übersetzt und in zahlreichen Neu-Auflagen gedruckt. Diese vier Bände mit mehr Illustrationen als Textseiten ist mit den 1.312 Aquarellen Erich Klahns etwas Einmaliges. Mit dieser Rarität konnte die Eulenspiegel-Gilde den ohnehin umfangreichen Eulenspiegel-Buchbestand des Möllner Museums in besonderer Weise ergänzen.

Erich Klahn [1901-1978]

Ulenspiegel

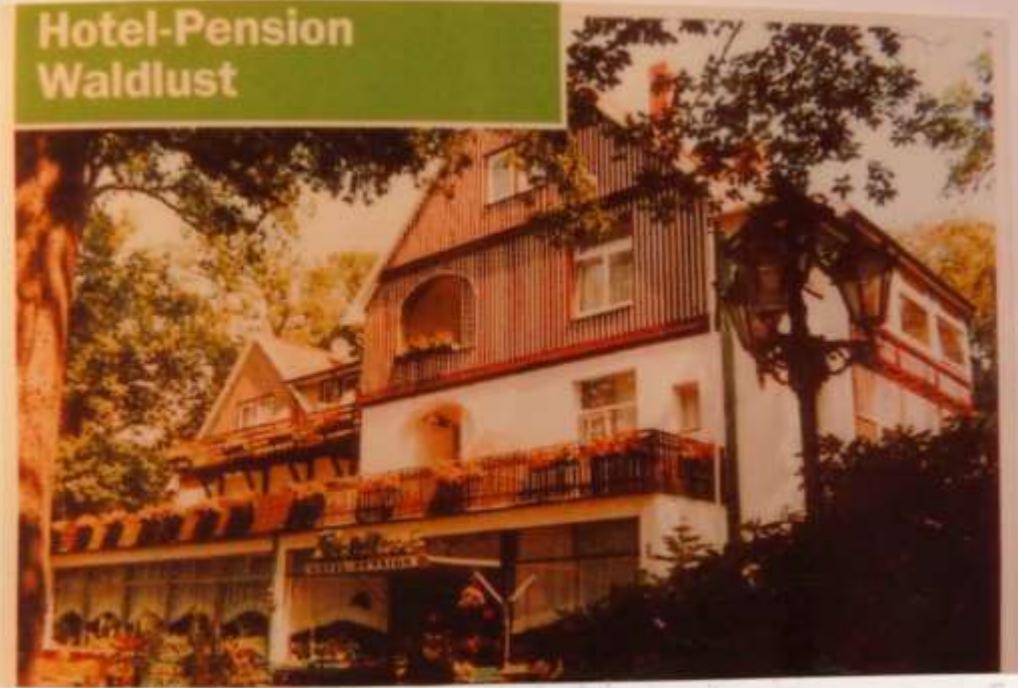
**Ulenspiegel**

Erich Klahn ist einer der Unzeitgemäßen unter den Künstlern des 20. Jahrhunderts. Er schuf Gemälde und Aquarelle, war Zeichner und Glasmaler und entwarf Bild- und Ornamentteppiche ebenso wie Emaillearbeiten und all dies mit sowohl christlichen als auch profanen Themen und Motiven.

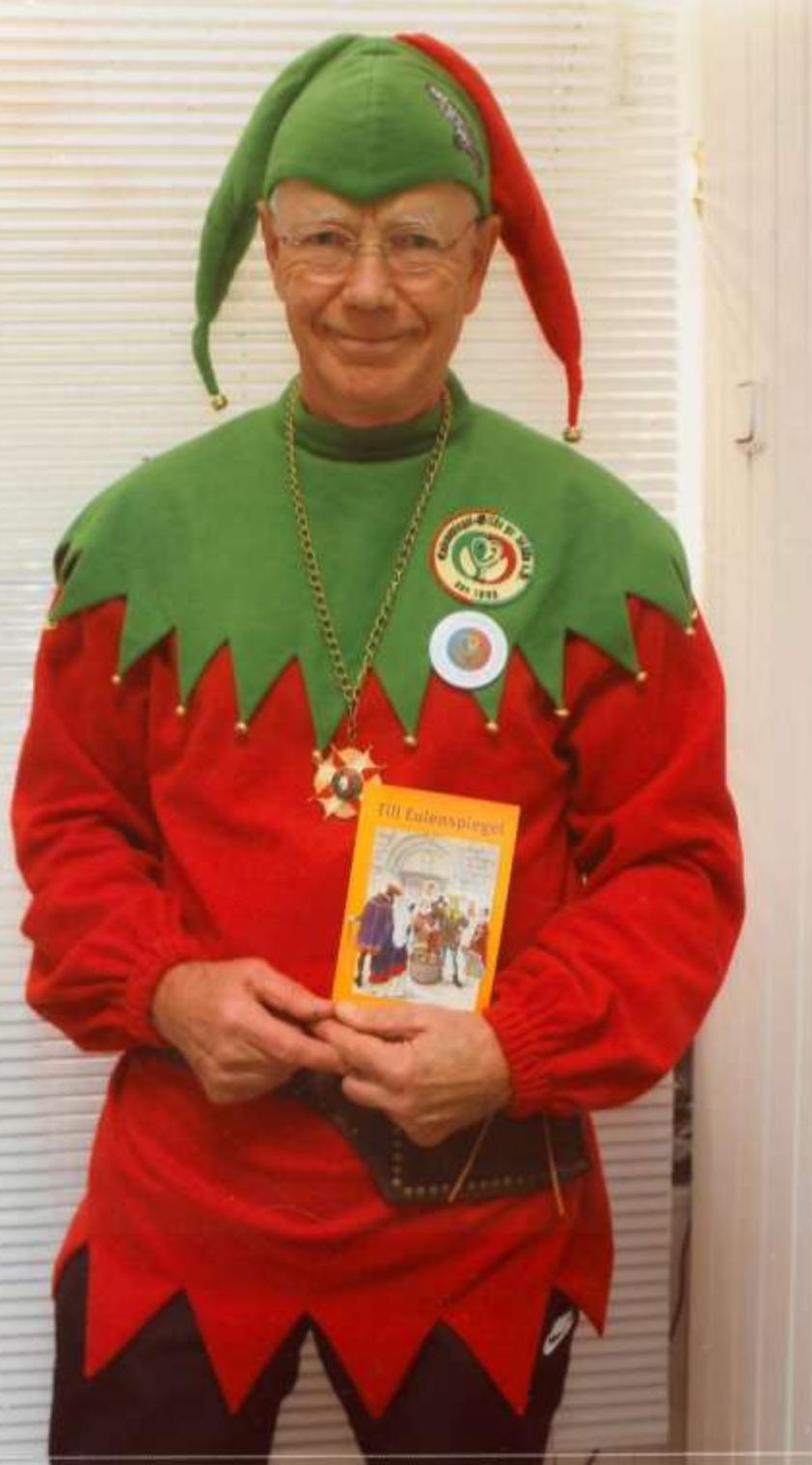
Am Ort seiner Kindheit, Jugend und künstlerischen Arbeit in Lübeck, am anderen Ort seines Schaffens in Celle und am Ort einer Sammlerin seines Werkes in Bad Arolsen widmet sich nun eine Ausstellung seinem umfangreichsten bildkünstlerischen Werk, den Aquarellen zu Charles de Costers Ulenspiegel. Erich Klahn schuf über mehrere Jahrzehnte in zwei Schaffensphasen 1.312 Aquarelle zu diesem Epos des flämischen Freiheitskampfes.

Kahn beschäftigte sich seit der Mitte der zwanziger Jahre intensiv mit der flämischen Kultur. 1929 unternahm er eine Reise nach Flandern.

Hotel-Pension  
Waldlust



Traditionelles  
Grünkohlessen  
bei Familie Peetz



Gernot begrüßt Gerd

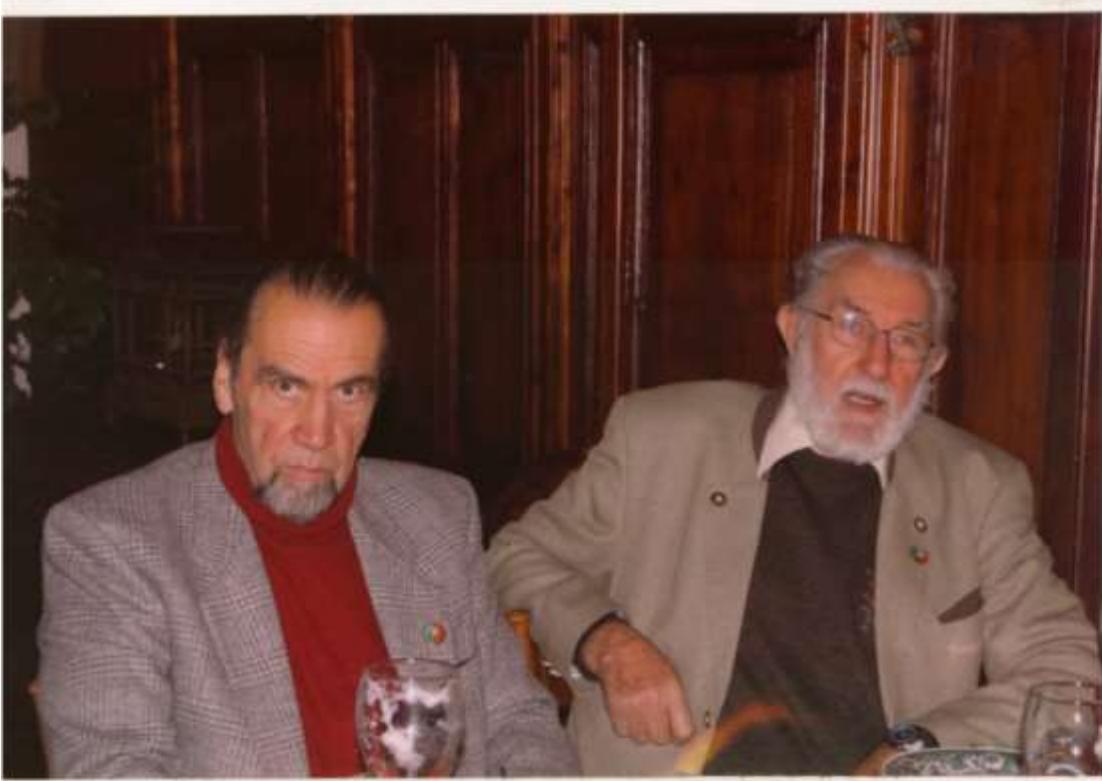
Zur Überraschung aller Festteilnehmer  
erschien unser Gildebruder  
Gerd Kroppa aus Hams. Münden,  
teil gewandet zum Festdinner.

= Liebe Eulenspiegelgilde =  
 Die Botschaft mit der Eule und dem Spiegel  
 Bring ich sehr gerne über Tal und Hügel i  
 Begleitet stets von Freude und Humor,  
 Stell mich mit der Gildebotschaft gerne vor!  
 Im Sinne und im Geiste unseres Vorfahrtin Till  
 Ist dies ein herrliches Gefühl!  
 Ich hoffe auf Zustimmend Milde  
 Det Möllner Eulenspiegelgilde:  
 Dass ich in andere Ländereise,  
 Auf Eulenspiegel dort verweile,  
 Und dadurch meine Wanderschaft  
 Interesse auch bei andern schafft.  
 Dein sowieso ganz weltverzweigt  
 Det Mensch zu Eulenspiegeln meigt.  
 Ob Nasreddin, ob Fikratlar genannt,  
 Es sind auch ähnliche Figuren bekannt!  
 Und immer wieder stellt sich dar,  
 Till lebt auch heut noch, so wie er einst war! —  
 Für mich bleibt et die feste Säule,  
 Auf der mit Spiegel thront die Eule!  
 Bleibt voll Humor und im beschwert,  
 Es grüßt Euch herzlichst  
 Euer Ged  
 (Gildebotschafter)

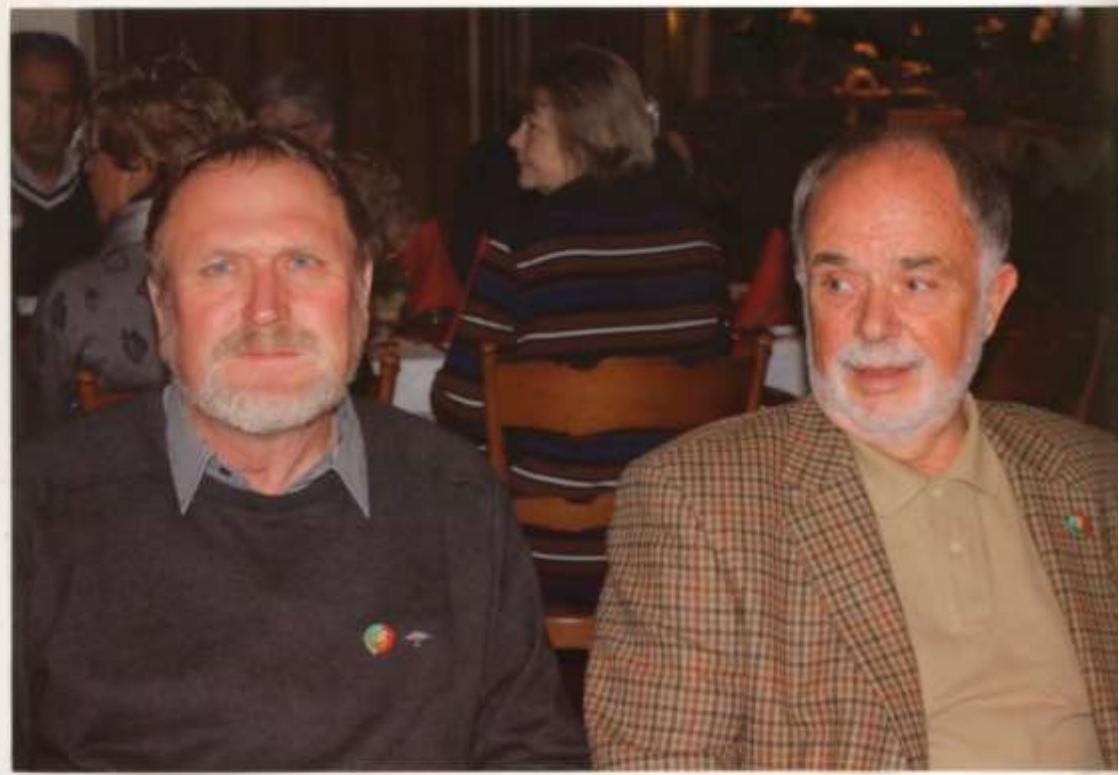


22.09.2015





Kenneth Paddison und Kurt Kers



Günter Scholz  
Walter Hauptwächter



Friedegard Jäger, Jeannette Lüttringhaus und Jupp Lüttringhaus



Frieder Spix  
Helmut Beudig  
Doris Beudig  
Heide Spix



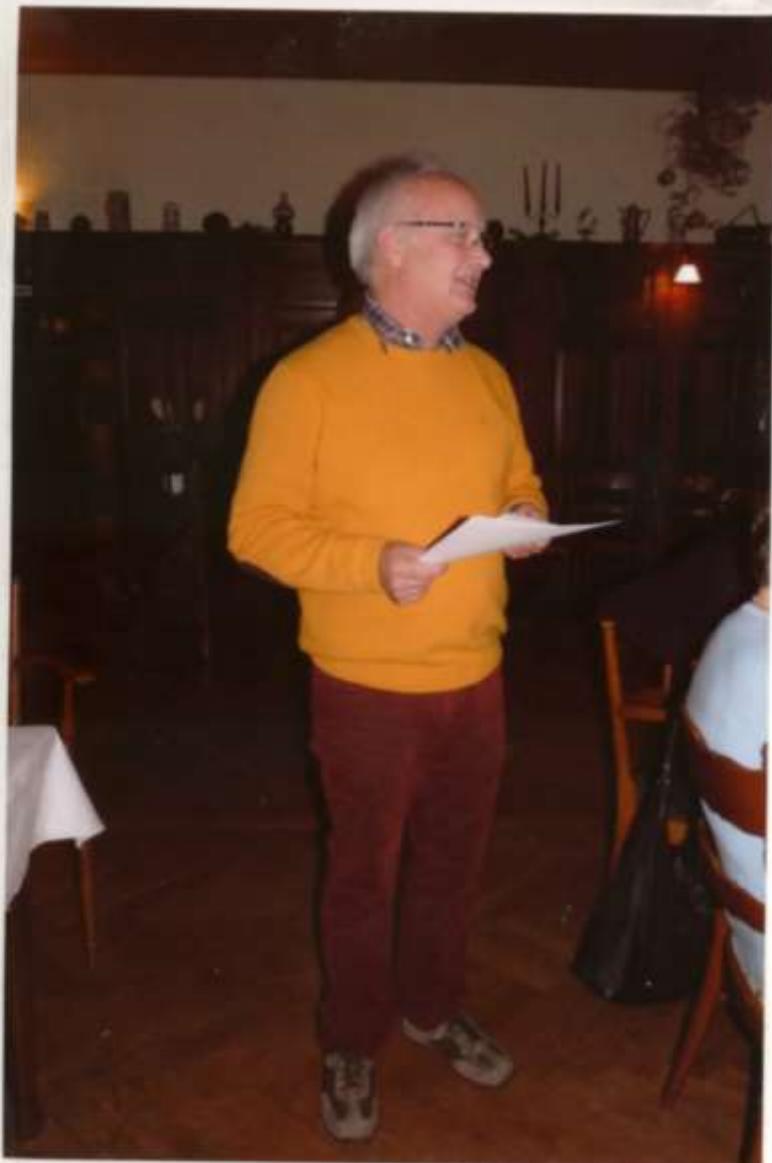
Heidi und Helmut Marx



Ute



Franz



Karl-Wilhelm

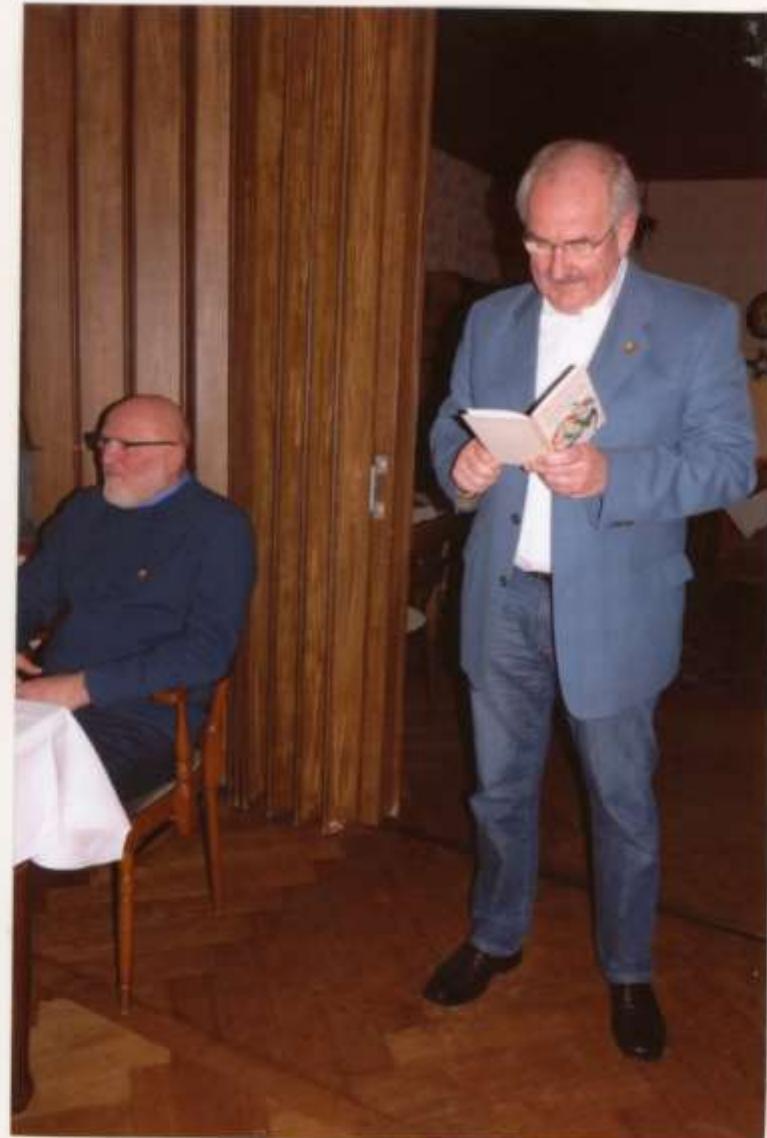


Frances

Nach dem Schmausen  
die Farbteilungen von ....



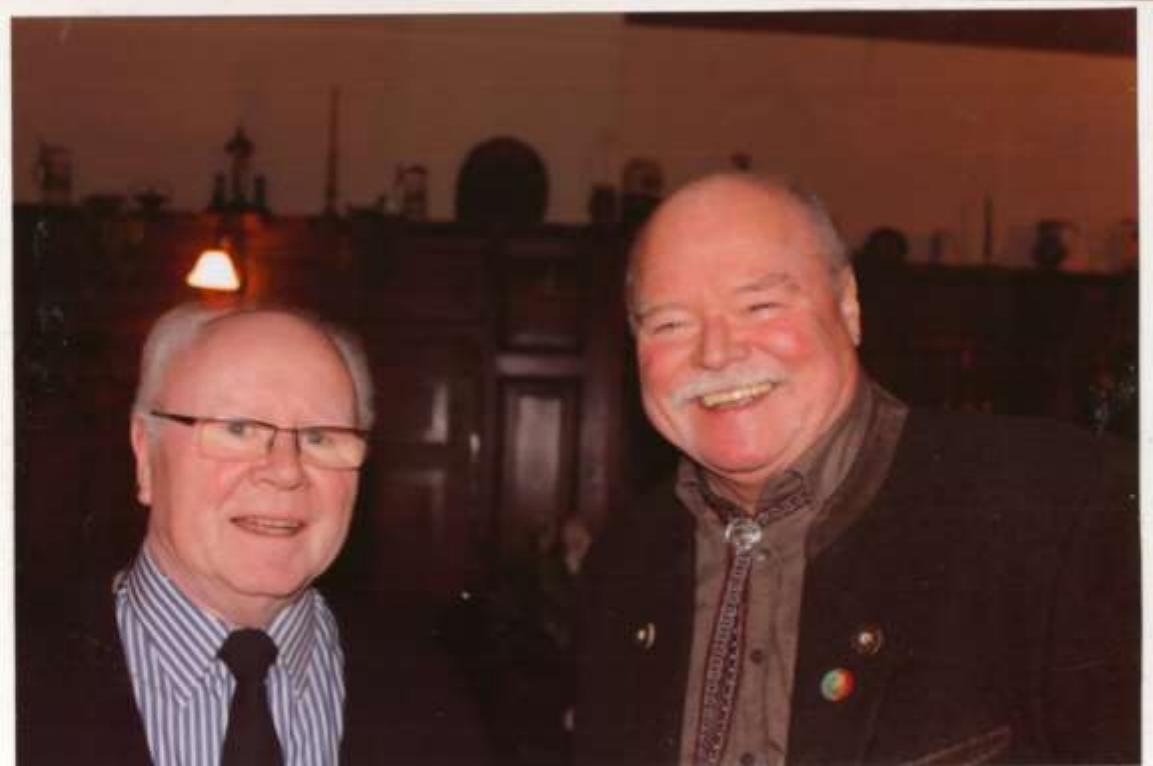
Manfred



Karl-Christian



Gäste, oft im platt



Karald und Manfred haben gut lachen

31-12-05/1-1-16

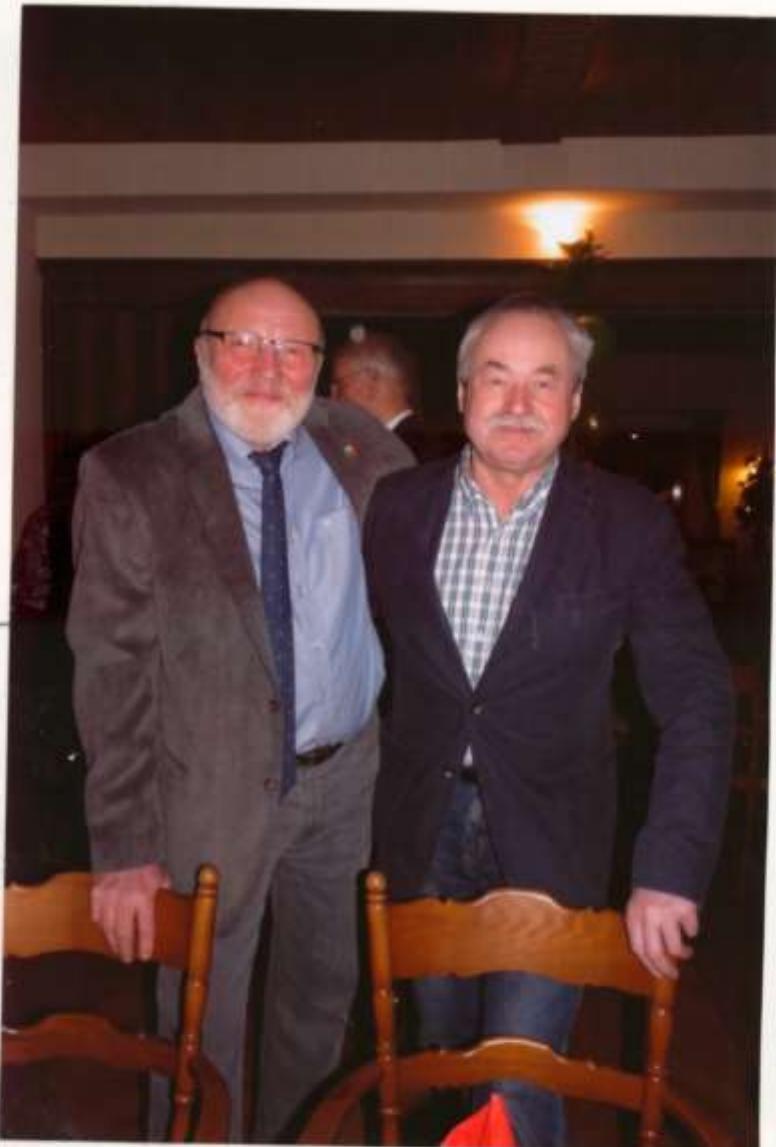
### Silvester mit der Eulenspiegel-Gilde

Mölln. Die Möllner Eulenspiegel-Gilde lädt zu einer Silvester-Feier ein. Sie beginnt am 31. Dezember um 19.30 Uhr im Hotel Waldlust in Mölln. Der Teilnahme- preis beträgt 59 Euro pro Person. Wer interessiert ist, wird gebeten sich unter Telefon 0 45 42/21 34 oder per E-Mail unter exter-mo-elln@t-online.de zu melden.

## Silvesterparty in der Waldlust











Manu Magers "Spötterei" ist vorbei,  
wer's möchte kann's bedauern,  
aber ohne lange zu trauern

Manu Mager

Schweren Herzens müssen wir Abschied von Dir nehmen.

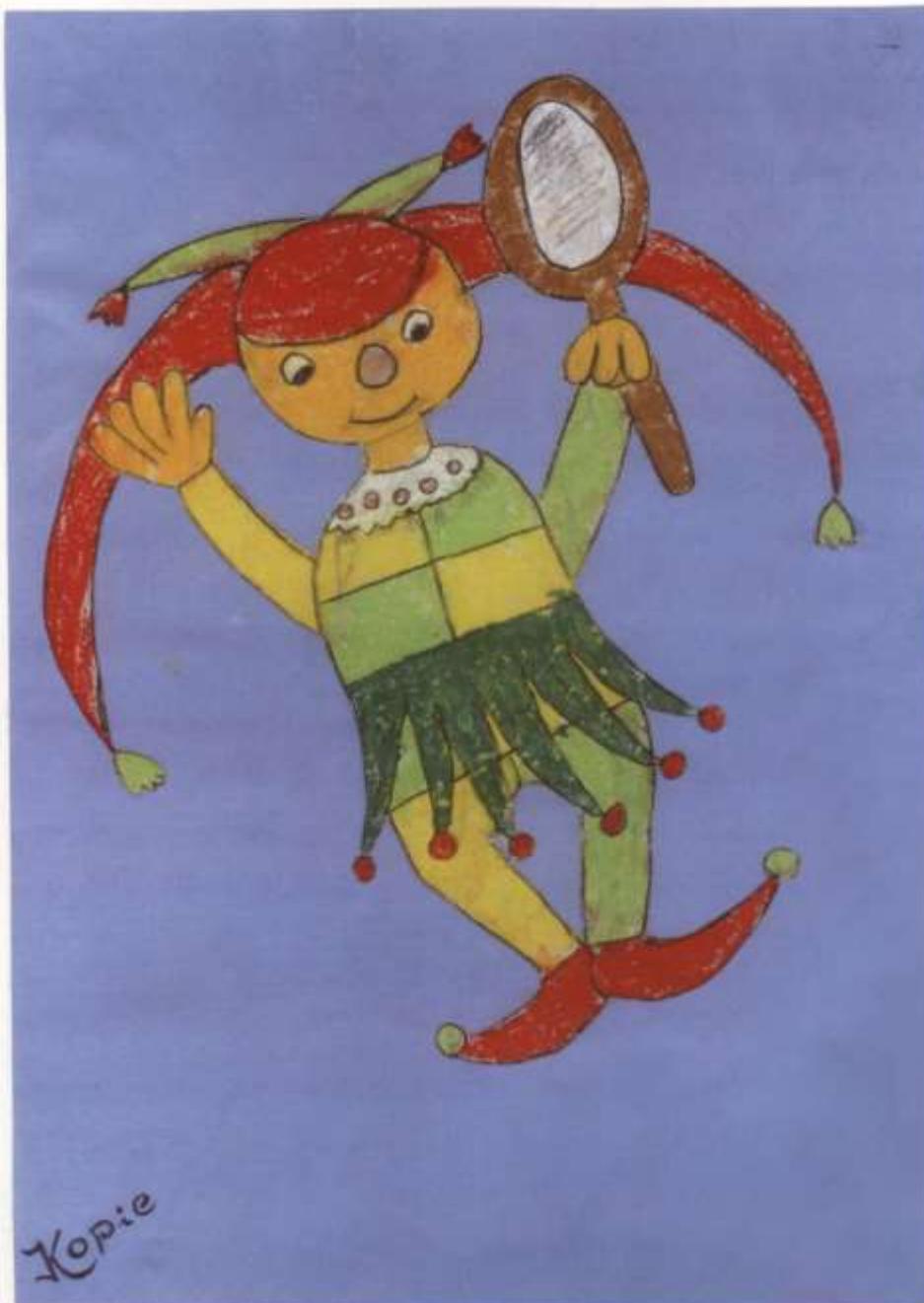
## Dr. Manfred Weißfinger

14. Februar 1933 - 17. Januar 2016

In Liebe und mit Dankbarkeit  
wirst Du immer in unseren Gedanken sein.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
Deine Christiane (Jann)

Die Beisetzung findet in aller Stille im Friedwald Fürstenwalde statt.



Kopie

Die Klasse 4A der Albert Schweizer Schule in Wismar hatte als Lesestoff das Thema "Till Eulenspiegel" mit einer damit verbündeten Zeichnung unseres Stadtsymbols. Unsere Gildemitglieder die Weißfinger aus Ferndorf, BRANDENBURG, die derzeit in Weimar weilten brachten den nach ihrer Meinung gelungensten Till mit in die Eulenspiegelstadt.  
Die junge Künstlerin heißt STEFANIE SCHREIBER



50-jähriges Jubiläum des Till-Bünnem  
Die Weißfinger aus Ferndorf waren dabei  
Links der Bierausrufer aus Weimar.



haben die weiteste Reise,  
Christiane und Manfred.



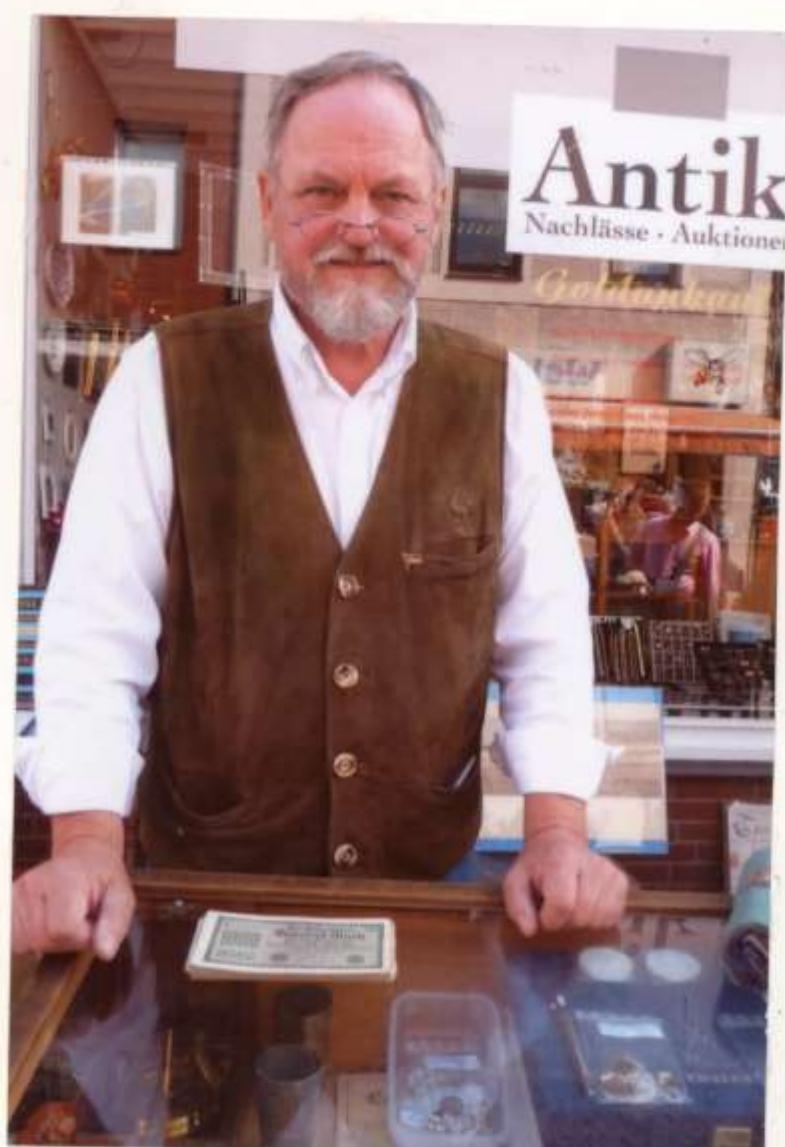
Wöllw ehemalige Bürgermeisterin  
DAGMAR ROSSOW  
seit 1996 Gildemitglied



.... ebenso Jürgen Landau



Dieter Spix und Helmut Beudig  
so wie Dorit Beudig und Heide Spix  
traten 2006 der Gilde bei



Klaus Maierwald Petersen



  
 Wir trauern um unseren Gildebruder  
**Roland Schneider**  
 \* 7.6.1954 † 17.4.2016  
 Ein guter Freund hat uns für immer verlassen  
 und wir werden ihn sehr vermissen.  
*Hic fuit*  
**Eulenspiegel-Gilde zu Mölln**  
 Gernot Exter  
 Vorsitzender

Viel zu früh verstarb nach schwerer Krankheit  
 unser Gildebruder **ROLAND SCHNEIDER**.  
 Wir werden ihn gerne an sein heiteres Wesen  
 erinnern.

19-4-'016 Jahreshauptversammlung



So setzt sich der Gildevorstand 2016 zusammen

Wolfgang Lehmann, Manfred Lahn, Mario Schäfer als Beisitzer, Gerd Spänebecker 2. Vorsitzender, p.v.k. Albrecht  
 als Kassenwart, Werner Dürr Schriftwart, Gernot Exter 1. Vorsitzender, Gerd Maag, 3. Beisitzer

**Gilde mit Bilanz zufrieden**

Mölln. Zur diesjährigen Hauptversammlung der Eulenspiegelgilde trafen sich die Möllner Gildebrüder im Möllner Hotel "Waldlust" im Lindenweg. In Anwesenheit von "Till Eulenspiegel" Mario Schäfer und zwei Bürgermeistern - dem ehemaligen Wolfgang Engelmann und dem amtierenden Jan Wiegele - konnte der 1. Vorsitzende Gernot Exter die elf Tagesordnungspunkte, darunter Berichte und Wahlen, zügig abhandeln. Das Wichtigste: die finanzielle Situation der Gilde kann als positiv bezeichnet werden, dies wurde insbesondere im Kassenbericht als auch in den Erörterungen zum Haushaltsplan für das laufende Jahr deutlich. Von den Veranstaltungen und Aktionen ist unbedingt die "Narrentaufe" hervorzuheben, bei der die neuen Gildemitglieder mit Wasser aus dem Eulenspiegel-Brunnen von Till persönlich getaut werden. Dieses Ereignis findet am Sonntag im Rahmen der Eulenspiegel-Tage und des Mittelaltermarktes vom 24. bis 26. Juni statt.



Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken und Augenblicke.  
Sie werden uns an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen.  
Dich aber nie vergessen lassen.

### Hans-Ludwig Karl Engel

\* 2. März 1932 † 7. Mai 2016

In Liebe und Dankbarkeit

Gerda

Ulrike und Hans-Peter

Tobias, Marius und Miriam

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 18. Mai 2016  
um 14.00 Uhr in der Bargteheimer Kirche statt.

Mölln, im Mai 2016

In J ahre 1995 trat unser Gildebrüder  
der Gilde bei.  
Es ist für uns schwer zu begreifen,  
dass es nicht mehr in unserer Mitte weilt.  
Wir haben so gerne miteinander gelacht.

, unser „Lüd“ verstorben 2016.



Die „Frischlinge“  
aus 2016

Stehend v.l. JÜRGEN SCHULZ, PETER-UWE ECKSTEIN u. ERICH OHRT,  
sitzend, ELVIRA SCHULZ, URSULA ECKSTEIN u. ANKE BRAUNER

Wochenzeitung für Ratzeburg, Mölln und Umgebung

Tel. 0 45 41 / 86 36-0 • Fax 0 45 41 / 86 36-5309 • Heinrich-Hertz-Str. 5 • 23909 Ratzeburg  
26. Woche \* 44. Jahrgang \* Mittwoch, 29. Juni 2016

Kostenlose Informations- und Anzeigenzeitung • Druckauflage 41.865



Die nassen neuen Narren der Eulenspiegelfilde nach der Taufe gemeinsam mit dem Möllner Nachtwächter und Till Eulenspiegel. Im Hintergrund: Gernot Exter.

Foto: pmi

## Ein närrisches Treiben

Feucht-fröhlich: die Möllner Eulenspiegeltage / Ratzeburger ließ sich taufen

Mölln (mno). Das Till Eulenspiegel das noch erleben darf: Erstmals seit es die Möllner Eulenspiegeltage gibt, tauft Till einen Ratzeburger, der mit dem feucht-fröhlichen Prozedere in die Eulenspiegelfilde aufgenommen wurde.



Platsch: Eine doppelte Portion Brunnenwasser für den Ratzeburger Erich Ohrt.

Foto: pmi

wie aus Kübeln, dement-sprechend mager war die Besucherresonanz, erklärte Jochen Buchholz, Leiter der

Kurverwaltung. Der Sonntag zeigte sich von seiner freundlicheren Seite und der Marktplatz mit seinen Buden, Zelten und mittelalterlichen Flair war gut besucht. Gaukler, Musikanten und die Tänzerinnen des Tribalstammes Mahbanu sorgten für Unterhaltung und Spaß. Natürlich war Till Eulenspiegel immer präsent, denn um den stadtbekannten Narren drehte sich das ganze Spektakel.

Erstmals bekamen am Sonntag die ersten fünf Absolventen des neu ins Leben gerufenen Narren-Diploms ihre Zertifikate von Till persönlich ausgehändigt. Die erste Diplomandin kam sogar aus Südafrika", berichtete Jochen Buchholz.

Gegen 17 Uhr am Sonntag war es soweit. Sechs Täuflinge und damit neue Mit-

glieder der Möllner Eulenspiegelfilde wollten von Till getauft werden und lautstark ihr Narrentum bekunden.

„Mitglied kann jeder werden, der Interesse für Till Eulenspiegel hat“, erklärte der 1. Vorsitzende der Gilde und Eulenspiegelkurator, Gernot Exter und gab zu bedenken: „Till Eulenspiegel ist schon eine Wissenschaft für sich.“ Aber: „Der Spaß kommt in der Gilde nicht zu kurz“. In Eulenspiegels Geburtsstadt Schöppenstedt gebe es einen Freundeskreis rund um den Narren, zu dem die Möllner guten Kontakt pflegen. Wie dieser sucht auch die Gilde junge Mitglieder. Zu den rund 90 gesellen sich seit Sonntag hinzu: Jürgen und Elvira Schulz, Ursula und Peter-Uwe Eckstein sowie Anke Brauner und der Ratzeburger Erich Ohrt.

Die Täuflinge  
jähren sich zum 23. Mal



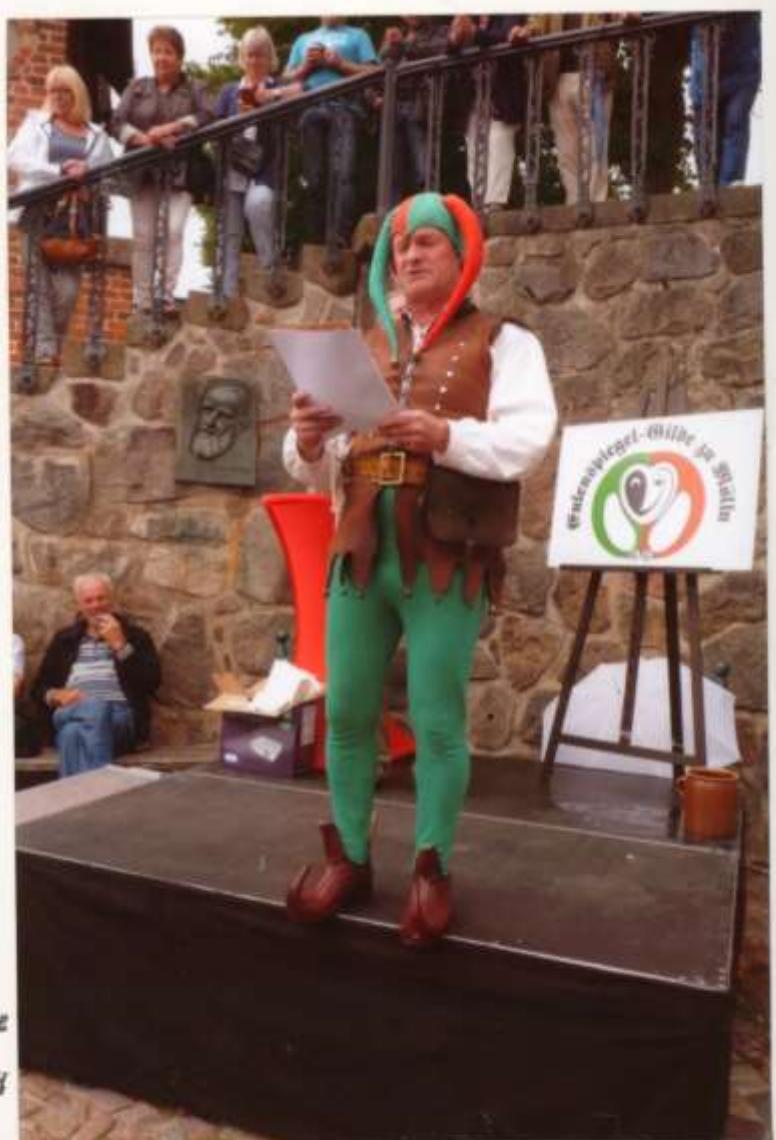
Auf dem Weg zum Füllbrunnen entdeckte Christiane Heuerberg im Mühlenteich einen Till-Kopf.



Katja Marx im Plausch mit Mario aus Gilde-Infostand.



Festivale 2016, unser Infostand



Marie  
kündigt die  
Täuflinge an



der Stadtmachtwächter Günter Scholz  
begüßt das Volk.

oto: M. Sahm



Elvira Schülz

Anke Bräuer bekommt sich zur Katze



Na klar, für den Katzenbürger Erick Ogst die doppelte Menge.

Pitschuaß, Jürgen Schülz



Peter-Nixe Eckstein



Mausi Eckstein,  
Muschel erlaubt, Kopfbedeckung ver-





Natürlich mit dabei,  
Wöllu's Bürgermeister Jan Wiegele





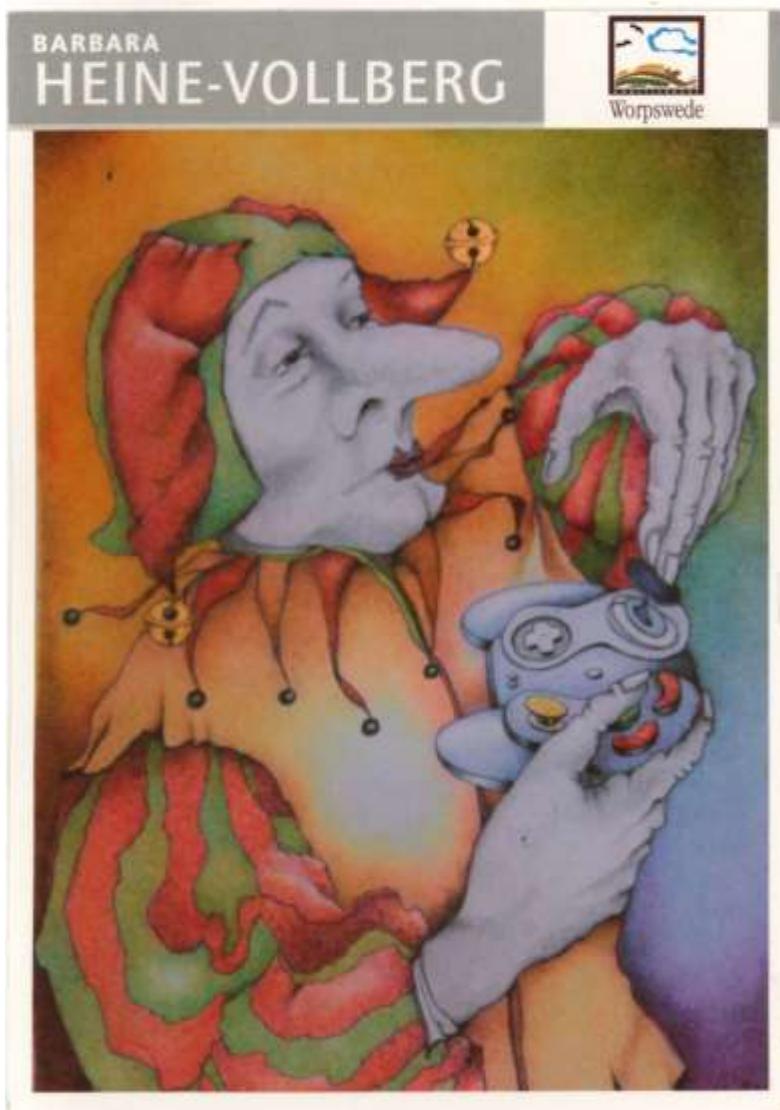
Hier der offensichtliche Beweis  
dass auch Bazi  
ihrer Gildegässer schätzen  
„Prost, Sepp'l!“







1. Grillen  
Bestell. Groß 55 Pers.



Karin und Jürgen Strüwe, Freunde des Gildechronicley,  
brachten diese Till-Farstellung aus Worpswede mit.



Wir werden Barbara, links im Bild, sehr vermissey.

# Die Gilde auf Achse

9.-10.-11.-'16

in Hannoversch Münden



Circa „Mündener Allgemeine“  
Sept. 2016

## Till Eulenspiegel trifft den Doktor

Wanderarzt bekam Besuch aus einer anderen Zeit

HANN. MÜNDEN. Obwohl sie eigentlich fast 300 Jahre trennen, trafen am Samstagvormittag in Hann. Münden, der berühmte Wanderarzt, Doktor Johann Andreas Eisenbarth (Jürgen Flentje) und der nicht weniger bekannte Narr und Schalk, Till Eulenspiegel, (Mario Schäfer) aufeinander. 40 Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde aus Mölln waren mit ihrem Till nach Hann. Münden gekommen, um die beiden geschichtsträchtigen Figuren zusammenzubringen.

Bürgermeister Harald Wegerer begrüßte Eulenspiegel und sein Gefolge in der Unteren Rathaushalle, danach ging es mit Eisenbarth und Gattin auf zur Stadtführung durch die Dreiflüssestadt.

Gernot Exter, Eulenspiegel-Kurator der Stadt Mölln, überbrachte Grüße des dortigen

Bürgermeisters Jan Wiegels und erzählte einige Anekdoten aus dem Leben von Till Eulenspiegel. Dabei stellte sich heraus: Eisenbarth und Eulenspiegel haben neben ihrer historischen Bedeutung durchaus noch weitere Gemeinsamkeiten. Denn auch Till Eulenspiegel versuchte sich als Mediziner – allerdings als einer der fragwürdigen Art: Eulenspiegel verkauft „Prophetenbeeren“ mit angeblich heilender Wirkung und versuchte mit seinen ganz eigenen Mitteln, die Patienten im Nürnberger Spital zu heilen.

Das ganze Wochenende blieben die Gäste aus Mölln in Hann. Münden. Ein Besuch der Tillyschänze und einer Vorstellung des Theaterstücks „What am Man – Doktor Eisenbarth“, im Packhof gehörten zum Programm. (zwh)



Großes Gefolge: Till Eulenspiegel war mit seiner Gilde aus Mölln nach Hann. Münden gekommen. Mit Doktor Eisenbarth und dessen Frau ging es durch die Stadt.



*Muy ihy drehet sich alles  
in Hann.-Münden,  
DOKTOR EISENBARTH*



## Eulenspiegel-Gilde besucht Hannoversch Münden

Mölln (pmi). Nicht alle Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde stammen aus Mölln und Umgebung. Den weitesten Weg, um an den Gildeveranstaltungen teilzunehmen, hat Gildebruder Gerd Kroupa, der in Hannoversch Münden im südlichsten Zipfel Niedersachsens wohnt. Diese alte Fachwerkstadt ist nicht nur bekannt durch den Zusammenschluss von Werra und Fulda, die ab hier als

Weser in die Nordsee fließen, sondern auch durch den berühmten Wanderarzt der Barockzeit, Dr. Johann Andreas Eisenbarth, der 1727 in Hann. Münden starb. Sein Leben und Wirken wird alljährlich im Rathaus aufgeführt.

Gerd Kroupa hat es ermöglicht, dass die Eulenspiegel-Gilde von der Stadt Münden eingeladen wurde, wobei es zu einem Treffen unseres Till

Eulenspiegel aus Mölln und Dr. Eisenbarth kommen wird. Der Austausch des Gedankenguts unseres volkstümlichen Schalksnarren mit den Erlebnissen und Abenteuern des berühmten Arztes, von dem auch heute noch das Lied: „Ich bin der Doktor Eisenbarth...“ zeugt, verspricht aber auch humorige Erkenntnisse über zwei weltbekannte Personen.

*Johann Andreas Eisenbarth 1663 - 1727*

### Johann Andreas Eisenbarth

wurde am 27. März 1663 in Oberviechtach als Sohn des Okulisten (Augenarzt), Bruch- und Steinschneiders (Wundarzt) Matthias Eisenbarth geboren. Zehn Jahre lernte er bei seinem Schwager Alexander Biller in Bamberg, ebenfalls Okulist, Bruch- und Steinschneider. In Altenburg / Thüringen machte er sich selbstständig. Seine Familie wohnte hier von 1685 bis 1703. Im Jahre 1703 erwarb Eisenbarth in Magdeburg das Anwesen „Zum goldenen Apfel“, eines der stattlichsten Häuser dieser Stadt.

### Von Markt zu Markt

Im ganzen deutschen Sprachgebiet war Eisenbarth von Markt zu Markt unterwegs. In 83 Orten ist er nachweislich tätig gewesen: Zwischen Aurich und Innsbruck, zwischen Koblenz und Danzig, in Berlin, in Frankfurt / Main und Leipzig, in Stettin, Weimar, Erfurt, Bremen und Braunschweig. Von zehn deutschen Fürsten hatte er Privilegien für ihre Fürstentümer bekommen. Hauptsächlich behandelte er Augenleiden (Staroperationen), Leisten- und Hodenbrüche, Blasensteinen, Hasenscharten und Krebs.

*Wolfgang, Lukas und Gerd hatten die Reise gut vorbereitet und auch vor Ort in Niedersachsen klappte alles wie auf Schnürsche*

# Till Eulenspiegel und Dr. Eisenbath

Möllner Gilde stattete Hannoversch Münden in Niedersachsen einen Besuch ab



Till Eulenspiegel (Mario Schäfer), Bürgermeister Harald Wegener, Dr. Eisenbath (Jürgen Flentje), Gilde-Chef Gernot Exter.

Foto: hfr

MÖLLN. Durch Vermittlung des Gildebruders Gerd Kroupa, der in Hannoversch Münden wohnt, hatte die Möllner Eulenspiegel-Gilde eine Einladung erhalten. Die niedersächsische Stadt ist nicht nur durch ihre 700 sehr gut erhaltenen Fachwerkhäuser, sondern auch durch ihre Symbolfigur, den legendären Wanderarzt Johann Andreas Eisenbath, bekannt. 40 Mitglieder der Gilde fuhren in die Stadt an Werra, Fulda und Weser. Den besten Blick auf die Stadt Münden hat man von der Tilly-Schanze im Reinhardswald in 90 m Höhe, die zu Fuß bewältigt werden musste. Am zweiten Tag wurden die Till Eulenspiegel vor der Harald Wegener geheissen. Er gab einen schichtlichen Abriss. Einwohner zählende not Exter, Vorsitzender bedankte sich für die Aufnahme und verlässt des Möllner Bi. Jan Wiegele an seinen gen, in dem Wieglewies, dass Till Eulenspieler auch als „Med war. Seine „Heilungen“ dings nicht mit den Eisenbarths vergleichbar.



Autobahnpause bei der Anfahrt  
Wolfgang Eugeleye, Heidi Spix, Manfred Lahn, „Fredi“ Strunk



rechts, rechts u. links Marx



Während der Fahrt hatte Marianne Ave einen lustigen Vortrag parat



## Als Botschafter der Gilde immer im Einsatz

Unser Gildebruder Gerd Kroupa wohnt zwar in Hannoversch Münden, aber er nutzt jede Gelegenheit, Till Eulenspiegel und seine Gilde in Mölln bekannt zu machen und dafür zu werben. Besonders bei sportlichen Veranstaltungen ist Gerd Kroupa in seinem Element. Seine Teilnahme an einem Marathonlauf in Frankreich schildert er mit nachfolgenden Versen:

### Medoc-Marathon mit Till

Weil ich gerne laufen will,  
lauf ich mal als Eulenspiegels Till  
in Medoc den Marathon.  
Die meisten laufen mir davon.  
Ich lasse mich ganz locker treiben,  
Stress und Druck lass ich schön bleiben.  
Auf dem Weg zu beiden Seiten  
Wein und leckere Köstlichkeiten.  
Bonjour, ich lüfte mein Chapeau  
zum Schlückchen Rotwein im Chateau.  
Hier braucht sich niemand ein Fahrrad  
zu mieten  
bei dem Rotwein mit den Elektrolyten!  
Doch war nicht alles so toll,- von wegen,  
die halbe Strecke lief ich im Regen.  
Oben der Rotwein, warm und trocken,  
unten steife Waden und nasse Socken.  
Die Hügel hoch lief ich noch munter,  
denn nachher, wußt ich,  
geht's wieder runter.  
Ich lief lieber rückwärts mit voller Kraft,  
konnt' so besser seh'n ,  
was ich schon geschafft.  
Die Weinberge können echt begaustern,  
km achtunddreißig, da gibt es Austern.  
Zum Eiweißschock bleibt keine Zeit,  
das Ziel ist noch vier Kilometer weit.  
Doch das kann keinen irritieren,  
man schleppt sich weiter auf allen Vieren.  
Dann auf dem roten Teppich in's Ziel,-  
das hat was, du bist was, ein Supergefühl.  
Mein Ruf, wenn einer mich erkannt:  
Je suis le Till ! Je suis Allemand !

Nachdem jetzt jeder ist im Bilde,-  
ein Gruß an die Eulenspiegel-Gilde



Na so veel Loperie, mi eey tank för diene Planung  
vou ius fahrt ua Niedersachsen.  
Bravo Gerd, dat hätt alles bannig toll klappt.



Natürlich, der Türgriff unseres Hotels  
verziert mit Eisenbarth.



Präsentation  
Gernot und Bürgermeister Karl Degener.



Die Tilly-Schanze. Von hier aus  
hatte man diese Blicke auf die Stadt.



Mit Gildelogo auf der Flanke und zeitlich  
einer Tillyfigur fährt Gerd schon lange  
durch seine Stadt.





Eisenbarth war mit uns nicht zimperlich  
Amowitz war's bei platz  
und unneugey Bier recht zwiftig  
im Radkeller



Treffley vor dem Hotel zur Stadtbesichtigung



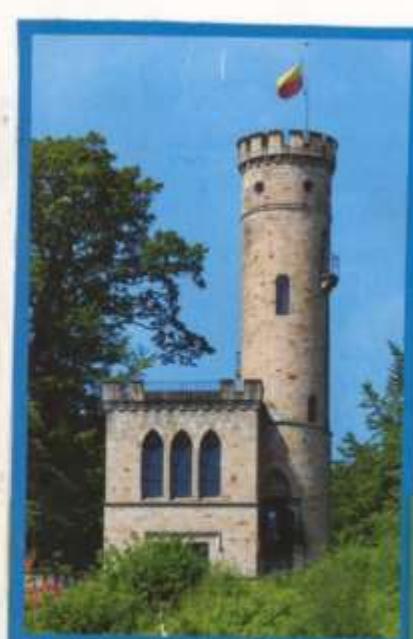
Auf der Rathausstiege.



Mario trifft Eisenbarth, den er bei seiner Auswirkungsnahme  
1994 zum ersten Mal begegnete.



Wolfgang Eugeley am, Mönkes ehemaliger Bürgermeister  
und Gerat freuten sich über die Stipendie Mario,  
der in seine Heimat nach Thüringen weiterfuhr



Fachwerk über Fachwerk,  
zauberhaft

Die TILLIESCHANZE



Auf Rathaus ist regelmäßig fr. Eisenbarts aktiv.



Up de Flößerbank



Präsenz werden getauscht.  
Gruß und Bürgermeister Harald Wegeuer



Chorist Harald Maifred Heide





Elle, Christiane, Klaus Koop

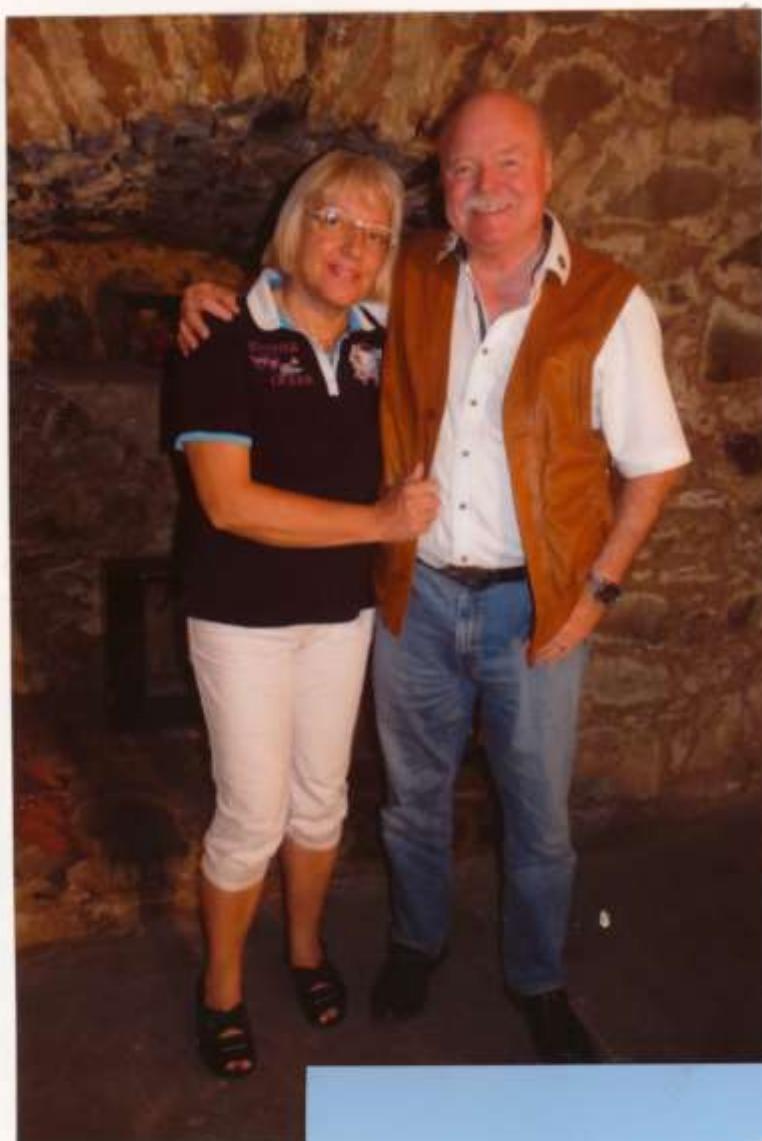


Jüpp und Jeanette Flüttmann



Hier bei Pfann-Münden auf der Sababurg  
schrieben Gebünder das Märchen das Märchen  
Tönnoschey. Gekonnt von den beiden vorgetragen.





Manfred und  
Irmtraut Salay



Hilde Jäger und Harald



rechts, Christiane Weißflogar

Rein der Wetter

*Referat*  
von prof. Dr. Bernd Ulrich Hücker  
im Stadthauptmannshof am 27.10.11



## Eulenspiegels dunkle Seite

Alchemie, Magie und Zauberei

Mölln (pmi). Alchemie, Magie und Zauberei ist der Titel eines Vortrags, den Prof. Dr. Bernd Ulrich Hücker aus Vechta anlässlich des 666. Todesjahres des unsterblichen Narren am Donnerstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr im Möllner Stadthauptmannshof hält.

Jeder kennt die pfiffigen Streiche des Schalksnarren, doch zeigt das Buch von Dyl Ulenspiegel aus dem 16. Jahrhundert auch ganz andere, dunkle Seiten des Möllner Stadtpatrons.

Der Historiker Prof. Dr. Hücker, der an der Universität Vechta Landesgeschichte lehrt und eine Reihe von Beiträgen zur Eulenspiegelforschung veröffentlicht hat, wird anhand von Beispielen in dieses Kapitel von Tills Leben einführen und die Vorstellungen jener Zeit anhand berühmter Zeitgenossen wie Paracelsus und Dr. Faust lebendig werden lassen.

Der beliebte Narr Till Eulenspiegel.

Zu dieser Vortragsveranstaltung laden die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur, das Möllner Museum und die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Foto: pmi



Der wohl bekannteste Eulenspiegelperfekte in Deutschland brachte uns in seinem Vortrag Till auf völlig andere Betrachtungsweise näher. Das war alles andere als eine Zoten- oder Posenreise; bei, die den Narr oft falsch nachgefragt wird.



Helmut ließ sich 2006 taufen.  
Er nahm an vielen Aktivitäten teil und sein Humor  
wurde im Gildekreis sehr geschätzt.



Am einem obligatorischen Gildeabend,  
v.l. Karl-Wilhelm Schlobach, Werner Würtz,  
Gerd Ohrt,



sowie Filele Jäger und Elvira Schüle.



Eine filigrane Darstellung  
des Till in Gießtechnik von  
Angela Loewenthal.

*Anno 3-12-'16*

So klingt das Jahr seit langem aus,  
bei Peetz im November mit Narrenschmaus!



Bürgermeister Jürgen Wiegels, rechts sein Vorgänger  
Wolfgang Engelmann



fie Paddison



## Mitglieder versammeln sich

Mölln (pmi). Die Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde zu 20. Juni, ab 19.30 Uhr im Hotel Waldlust, Lindenweg in Mölln, ihre diesjährige Jahreshauptversammlung abhalten. Neben den wie für jeden Verein üblichen Berichten wird es Aussprachen zum Haushaltsplan und zu den geplanten Veranstaltungen und Aktionen in 2017 geben.

Von besonderem Interesse dürfte aber auch die Wahl des 1. Vorsitzenden sein, die in diesem Jahr ansteht. Der Vorstand und die Gilde freuen sich auf eine rege Beteiligung. Die Versammlung ist nicht öffentlich.



Paus Hermann, Kassierer, Werner Würr, Schriftwart,  
Gerold Ceder, 1. Vorsitzender, Gerd Schanweber, 2. Vorsitzender

## Jahres-Hauptversammlung am 20.6.'17



Bürgermeister Jau Wiegels begutachtet die „Till-Rosau“



Horst Meinhard Petersen: „Schau mal Hermann, dann sieht mal hier eine Lokalrunde.“



2017

Sind 10 Jahre Gildemitglied  
Gisela Langbehn, Ferdinand Strünk

und fr. Gerd Kraupa, HANN.-MÜNDEN

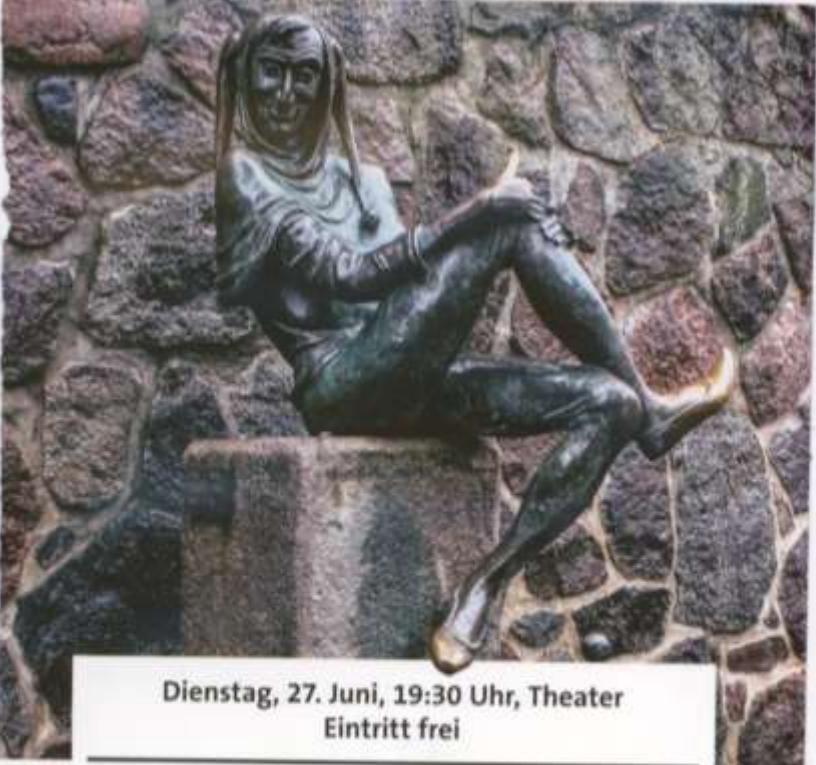


Der Eulenspiegelbrunnen. Die Symbolfigur niederdeutschen Humors ist 1350 in Mölln gestanden. Im Museum, in verschiedensten Darstellungen und Souvenirs lebt er jedoch im Herzen Möllner weiter. Zum Abschluß des Festspieljahres 1950 wurde ein Till-Eulenspiegel-Brunnen eingeweiht, ein Werk des Möllner Bildhauers Karlheinz Boedtke.



Am 17. September 1950 war es soweit. Unter Anteilnahme von sehr viel Volk wurde der Till-Eulenspiegel-Brunnen auf dem Marktplatz eingeweiht, nur etwa 50 m von seinem Grabstätte entfernt, der wohlgeschützt in einer Nische der Nikolaikirche bestaunt werden kann.

Kürzlich wurden dem  
Gildechronisten Harald Frewes  
diese Kopien übergeben.  
Sie zeigen die Vorbereitungen  
und die Einweihung des  
Fellbrunnens auf dem  
historischen Marktplatz.  
Die Begeisterung der Bürger  
war 1950 sehr groß.



Dienstag, 27. Juni, 19:30 Uhr, Theater  
Eintritt frei

## Eulenspiegel – für Einheimische und Zugezogene

Eine Einführung zum bekanntesten Narren der Welt von Eulenspiegel-Kurator Gernot Exter

Vor mehr als 650 Jahren soll Till Eulenspiegel in Mölln gestorben sein. Durch Hermann Botes Volksbuch aus dem Jahr 1510 und den vielen darauf folgenden Nach- und Neudrucken ist der Narr unsterblich geworden. Was macht den Schalk und seine zahllosen Taten und Untaten weltweit so bekannt? Gernot Exter ist Vorsitzender der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln und zugleich Eulenspiegel-kurator unserer Stadt. Der Mann weiß also, über was er spricht, wenn es um Möllns Symbolfigur geht. Deshalb können Sie davon ausgehen, dass am Ende keine Frage offen bleibt – und wenn eine offen bleibt, dann ist er nicht zu Ende.



Lebendig, spannend und sehr informierend trug Gernot sein Referat vor. Die große Resonanz im Saal des Augustinums ründete den Abend ab.



## Sokrates im Spiegel der Eule oder sokratische Tillophilie

Ein humorvoller Vergleich zwischen Sokrates und Eulenspiegel

Mölln (pmi). Auf den ersten Blick haben Sokrates und Eulenspiegel nicht viel gemeinsam. Gerd Kroupa, Humorpedagoge und Botschafter der Eulenspiegelfilde zu Mölln, schaut am Montag, 7. August, um 19.30 Uhr im Theater des Augustinums genauer hin und findet faszinierende Überschneidungen. Sokrates gelang es durch nachbohrende Fragen den Diskussionspartner dazu zu bringen, zuzugeben, nicht das zu wissen, von dem er vorher noch behauptete, es genau zu wissen. Till wiederum nahm die Menschen sprichwörtlich beim Wort (z.B. Meerkatzen backen) und hielt ihnen ihre eigene Dummheit im Spiegel vor. „Seien Sie gespannt auf diesen ungewöhnlichen Vergleich – Sie werden sehen: Das Wissenschaftliche geht bei Gerd Kroupa durchaus mit dem Humoristischen einher.“ Der Eintritt ist frei.



Till Eulenspiegel.

Foto: Fotoarchiv Mölln/pmi

Frau Dr. Bausbach, Kulturschefin des Augustinums eröffnete den Abend.



## Veranstaltung der Eulenspiegel-Gilde und des Möllner Augustinums

Mölln (pmi) - Der Schauspieler und Autor Markus Veith aus Dortmund garantiert mit seinem Narrenspiel »Eulenspiegels Enkel« einen schelmischen, unterhaltsamen Abend im Augustinum Mölln an der Sterleyer Straße 44.

Das Spiel unter der Regie des vielfach ausgezeichneten Jan Burdinski wird am Dienstag, 10. Oktober im Theatersaal des Augustinums Mölln aufgeführt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Zum Inhalt:  
Erasmus hat ein seltsames Leben: Nachdem er in seiner Kind-

heit jahrelang mit Gedichten gefüttert wurde, kann er nur noch in Versen sprechen. Da alle Welt glaubt, er verulke sie mit seiner lyrischen Sprache, macht er aus der Not eine Tugend: Er zieht als moderner Eulenspiegel umher und spielt Streiche. Er führt die Menschen an der Nase herum, aber auch zu manch Einsichten. »Ich garantiere Euch: Ich bin wirklich nur der größte Fan der menschlichen Natur.« Der Eintritt kostet 6 Euro, Gäste: 8 Euro. Die Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde Mölln haben freien Eintritt.

*Et hielt seinen Dorstrag während der gezwungenen Zeit in Düsseldorf. Besuch mit Spitzfindigkeiten war gute Stimmung im Saal.*

Aus der Region | 9

## Till Ulenspeigel op Platt

Neues Buch über den Möllner Narren ist erschienen

Mölln (pmi). Die Geschichten und Abenteuer des weltbekannten und durch seinen Tod mit der Stadt Mölln eng verbundenen Schalksnarren Till Eulenspiegel erfreuen seit über 500 Jahren Jung und Alt. Als Autor des im 16. Jahrhundert erschienenen Schelmenromans gilt der 1467 in Braunschweig geborene und später dort als Zollschreiber tätige Hermann Bote, der sich auch literarisch betätigte. Es ist aber erwiesen, dass Bote zu seiner Zeit kaum in der Lage gewesen sein konnte, hochdeutsch zu schreiben. Wissenschaftler vieler Fachrichtungen haben in den folgenden Jahrhunderten bewiesen, dass die Übersetzung von Botes Handschrift von niederdeutscher Mundart in die mittelhochdeutsche Sprache dem Franziskaner-Mönch Thomas Murner, ebenfalls Literat, zuzuschreiben ist. Murner hat dann die 96 Geschichten – Historien genannt – in der Druckerei Grüninger in Straßburg /Elsass, drucken lassen, mit der er stets zusammenarbeitete.

Auch wenn es heute viele Bücher mit Auszügen von Till Eulenspiegels Streichen gibt, die als Lese- und Erzähl-

Manfred A. Sähm  
**Till Ulenspeigel**  
op Platt  
Spieldoen un Aventüern



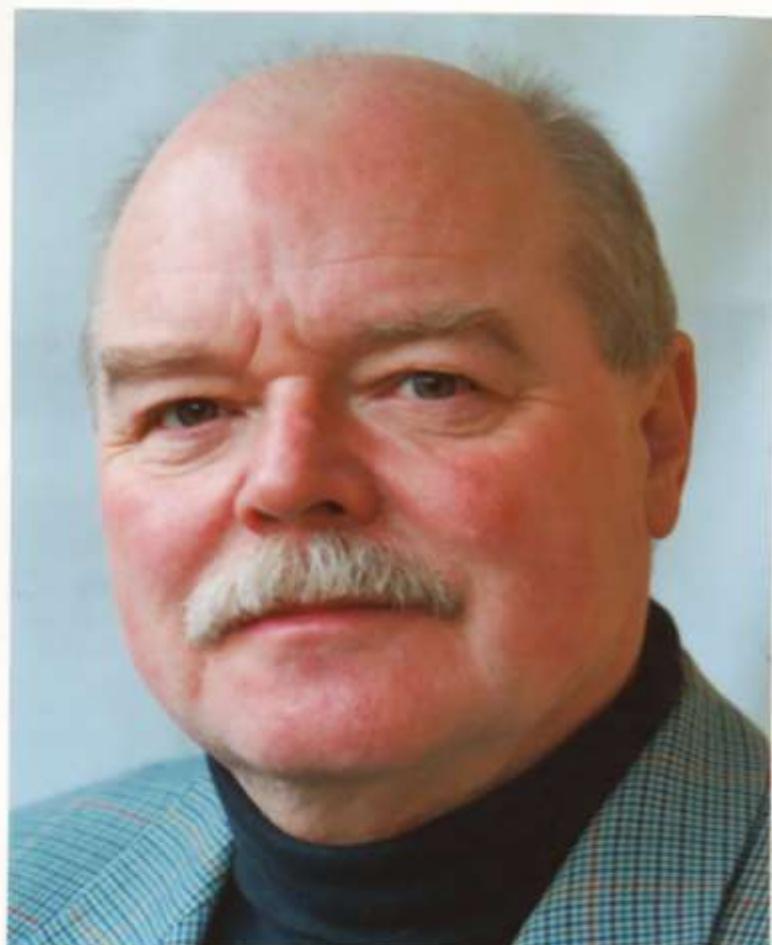
Foto: pmi

stoff für Kinder gedacht sind (z.B. von Erich Kästner), so war und ist Till Eulenspiegel nie allein eine Person für Kinderbücher.

Seine Streiche, in denen er allzu oft alles wörtlich nimmt, als es sinngemäß zu erledigen, treffen stets die Richtigen: Handwerksmeister, Honoratioren und Personen hohen Standes, denen er wegen ihrer Arroganz den Spiegel vorhält. Aber auch scheinbar harmlose und gutmütige Menschen sind seine Opfer, die er wegen ihrer Dummheit und Leichtgläu-

bigkeit verspottet. Die manchmal recht groben oder sogar unflätigen Handlungen aber entsprechen der moralischen Einstufung im Mittelalter. Das gilt auch für die sogenannten „Schiet-Streiche“, die er für harmloser hält, als die zuvor an ihm begangene Verdummung oder Demütigung. Der Möllner Autor und „Plattsnacker“ Manfred Sähm hat jetzt die gedruckte Ausgabe von 1515 in eine heutige lesbare Fassung unserer Plattdeutschen Sprache übersetzt. In dem Buch „Till Ulenspeigel op Platt – Spieldoen un Aventüern“ sind auf 308 Seiten sowohl alle 96 Schelmenstreiche als auch die alten Holzschnitte zu den einzelnen Historien enthalten.

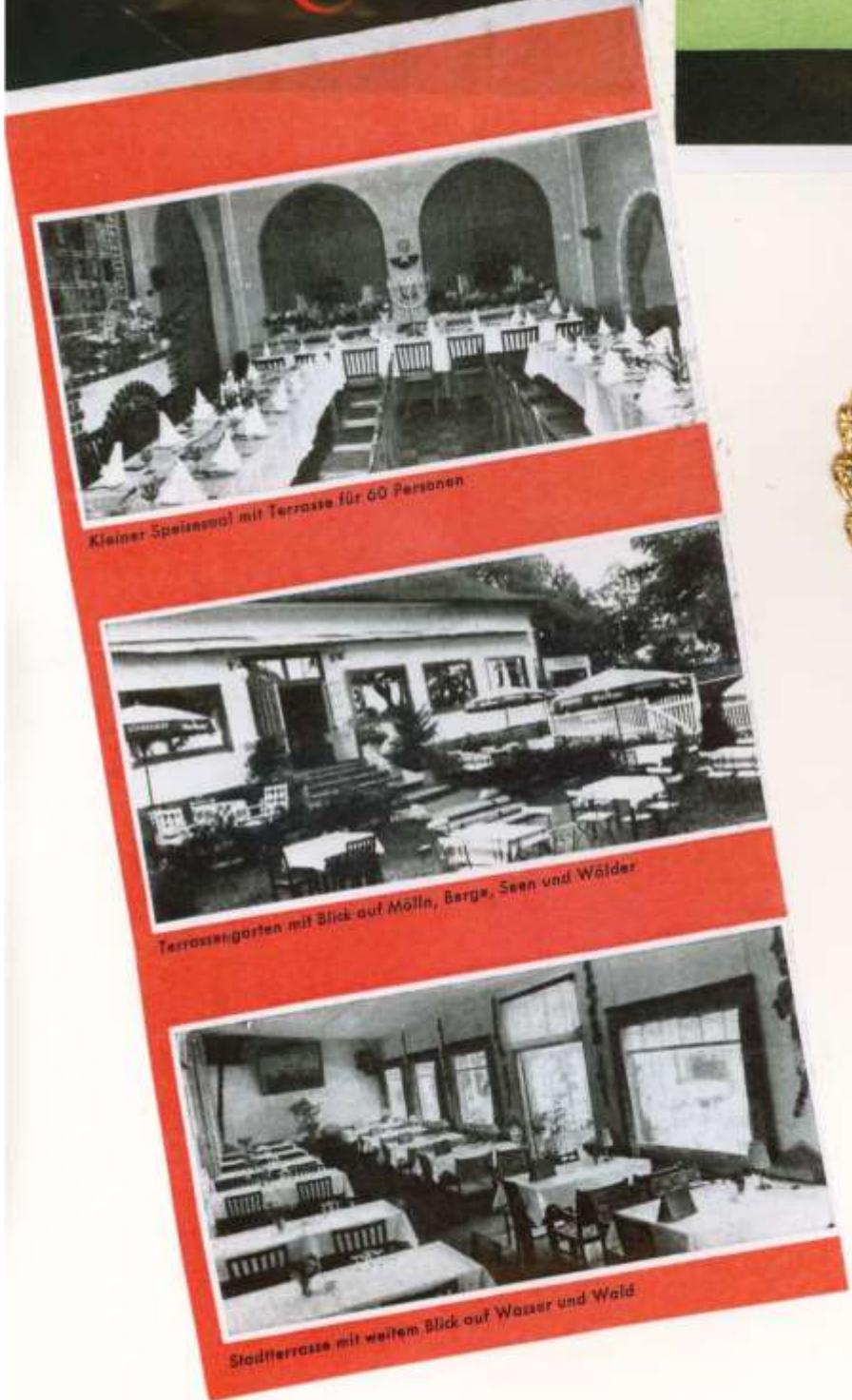
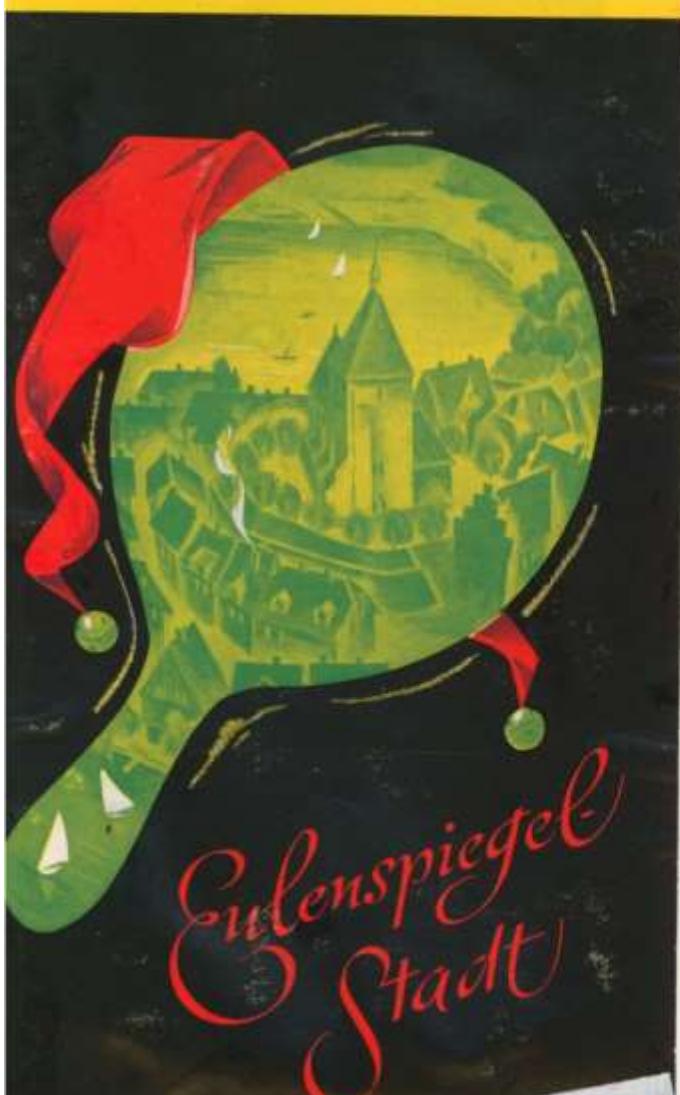
„Als Mitglied im Niederdeutsch-Beirat der Stiftung Herzogtum Lauenburg und als Beisitzer im Vorstand der Eulenspiegel-Gilde Mölln war es mir ein Anliegen, nicht nur die niederdeutsche Sprache, sondern auch das Gedankengut des weltbekannten Schalksnarren Till Eulenspiegel zu verbreiten und zu fördern. Was also lag näher, als beides in einem Buch zu vereinen“, so der Autor.



Manfred Sähm,  
exeleuter „Plattdeutschakrobet“

# Mölln

LAUENBURG



Rügo Büchholz und seine Gattin Aranda leiteten seit 1950 den damaligen "Schützenhof". Viele Großbetriebe aus Hamburg und Lübeck feierten dort ihre Betriebsfeste. Rolf Kleiden und seine Frau Kildesard übernahmen den Schützenhof 1961, der heute "Quellenhof" heißt.

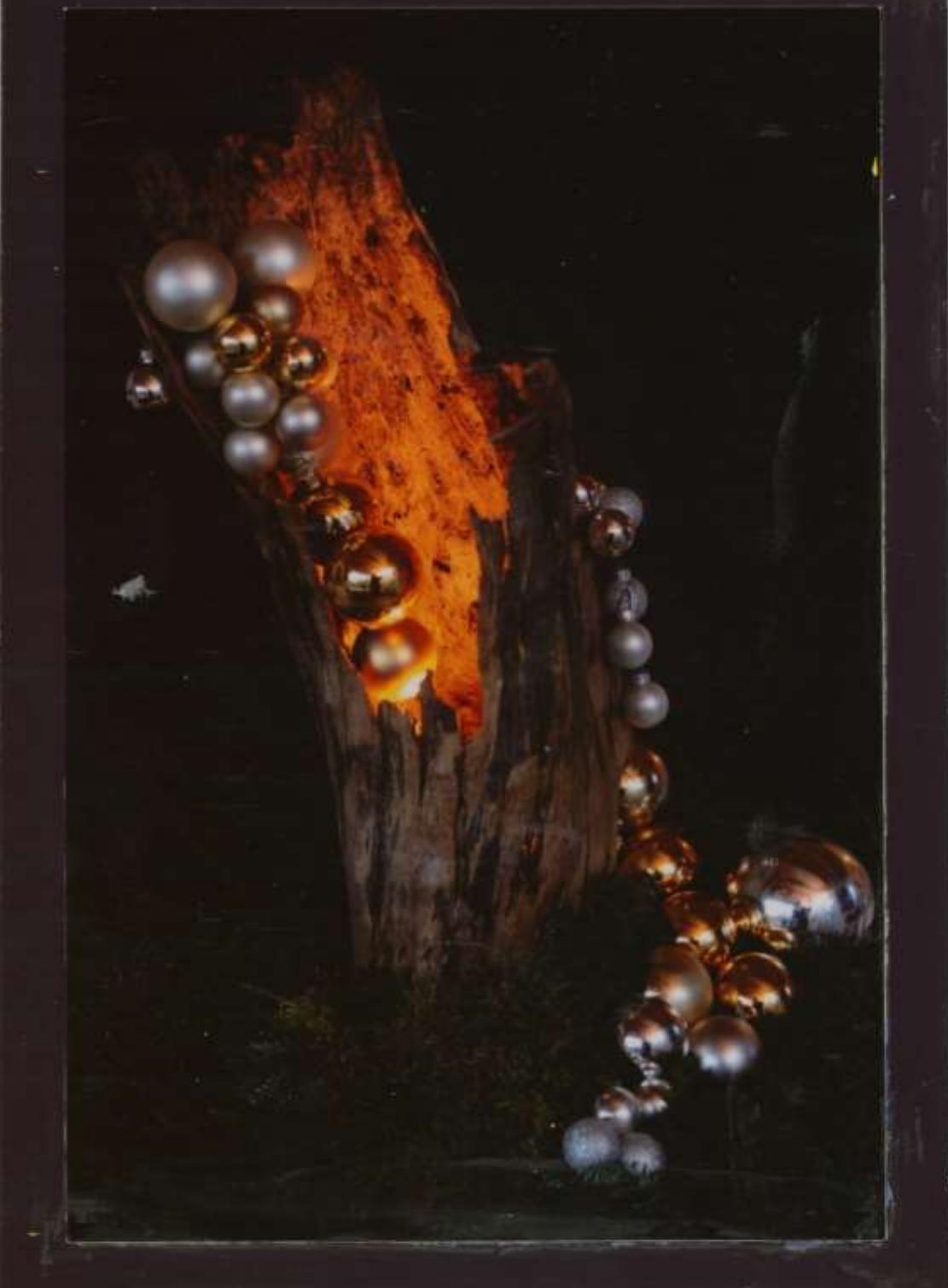


Diese Plaketten verleihte Rügo Büchholz an die Mitglieder des Chefetage.



Mario Schäfer

Erschüttert müssen wir  
zur Kenntnis nehmen dass unser  
Gildebrüder Mario verstorben ist.  
Er verkörperte die Symbolfigur  
unserer Stadt, der Till Eulenspiegel  
wie kein anderer. In unserem  
gemeinsamen Gespräch  
werden wir ihn in vielen Phasen  
gerne an Mario erinnern.



Die Beileidskarte von unserem Gildebruder Klaus Büchner aus Gütersloh



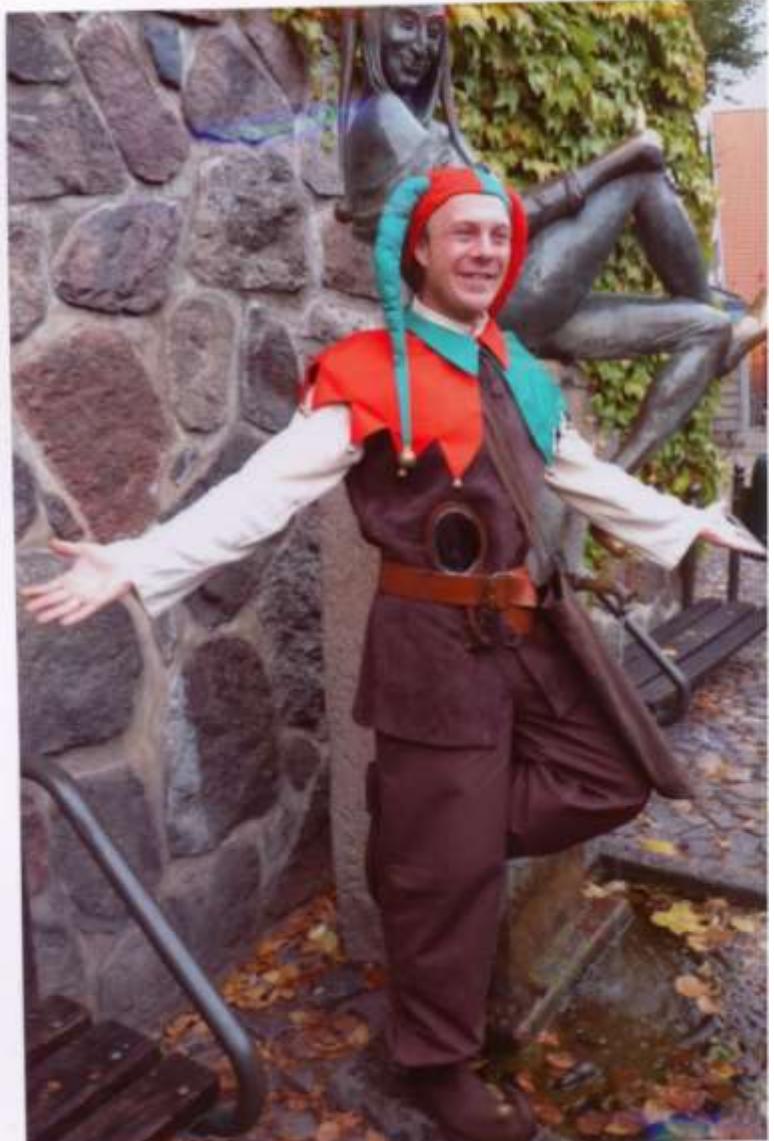
Die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln trauert um  
ihren Gildebruder, den Möllner Eulenspiegel

**Mario Schäfer**

Unser Freund Mario war auf der Bühne ein begnadeter Schauspieler  
und wenn er seine Narrenkappe und die Schnabelschuhe trug,  
dann war er Till Eulenspiegel mit Leib und Seele.  
Er war vor fast 25 Jahren eines der Gründungsmitglieder  
unserer Gilde und hat sich bis zu seinem tragischen  
Abschied jederzeit engagiert.  
Dafür sind wir ihm dankbar und werden ihn nie vergessen.

*Hic fuit*  
**Eulenspiegel -Gilde zu Mölln**  
Gernot Exter - Vorsitzender

Ölbild von Mario  
am Münzenberg  
in Arbeit



Ein vieler Bewegungen  
entschied man sich  
für SVEN KOLB aus Flensburg.

*Mario & Klaus:*

*Zwei aufgegangene Saatkörner  
Till Eulenspiegels!*

*Als ein letztes Dankeschön von mir,  
für alles, an Mario.*

*Das war und bin ich ihm schuldig!  
Einen wunderbaren,  
außergewöhnlichen Menschen,  
hat die Erde wieder zu sich genommen.*

*Klaus Klemmt*



# Trauer um Till: Mario Schäfer ist verstorben

52-Jähriger verkörperte mehr als 20 Jahre Till Eulenspiegel – Der beliebte Schalk war Aushängeschild der Kurverwaltung und überregional bekannt

Von Jens Burmester  
und Florian Grombein

**Mölln.** Anderen Menschen den Spiegel vor das Gesicht halten: Das konnte Till Eulenspiegel alias Mario Schäfer wie kein anderer. Jetzt ist Mario Schäfer für alle völlig unerwartet gestorben. Bürgermeister Jan Wiegels erklärte: „Wir sind tief bestürzt und betroffen über den Tod Mario Schäfers. Das wird eine riesige Lücke reißen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.“ Sein Humor und seine Freundlichkeit machten ihn zu einem liebenswerten und allseits beliebten Menschen, schreibt die Stadt Mölln auf ihrer Homepage.

In der Tat verkörperte Schäfer all diese Eigenschaften in sich. Mehr noch – er war Till Eulenspiegel mit Leib und Seele. Seine schnelle Auffassungsgabe, seine messerscharfen Analysen, seine Menschenkenntnis und sein schauspielerisches Talent sorgten bei den Möllnern wie auch bei den Gästen der Stadt immer wieder für Begeisterung. Er machte den Narren Till Eulenspiegel weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und warb für einen Besuch in der Stadt.

Für seine Scharfzüngigkeit war er deshalb ebenfalls über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Und weil er, ganz wie sein historisches Vorbild, kein Blatt vor den Mund nahm, lehrte er zuweilen auch Verwaltung und Politik selbst das Fürchten – immer mit einer Prise Humor versehen. Aber sie hatten und haben alle Achtung vor diesem Mann, der stets die Wahrheit sagte und dabei auch immer wieder mit einem Augenzwinkern bewies, dass er am Ende doch den Schalk im Nacken hatte. Ex-Bürgermeister Wolfgang Engelmann erklärte: „Mario Schäfer war das Non-Plus-Ultra als Till Eulenspiegel. Wenn ich an Till denke, denke ich eher an Mario Schäfer als an seinen Vorgänger.“

Im Juni hätte Mario Schäfer sein 25. Dienstjubiläum als Till Eulenspiegel gefeiert. Wenn nicht das Schicksal zugeschlagen hätte. Schäfer erlitt nach LN-Informationen völlig überraschend einen Zusammenbruch beim Betriebssport und musste in ein Krankenhaus in Lübeck gebracht werden. Dort ist er verstorben.

Im Jahr 1992 hatte Schäfer sich auf die Stelle als Eulenspiegeldarsteller beworben und kam aus Thüringen nach Mölln. Unvergessen sind seine Auftritte mit den „Eulenspiegellaien“ der MSV und vor allem bei den Eulenspiegel-Festspielen. Im täglichen Leben arbeitete er für die Kurverwaltung der Stadt und hatte so die Zeit, den Eulenspiegel



Mario Schäfer in der Rolle seines Lebens: Till Eulenspiegel, hier bei der Narrentaufe. Mit dem vertrauten Bild vom Mann mit Narrenkappe sind in den fast 25 Jahren seines Wirkens viele Möllner groß geworden. Auch bei Touristen war er bundesweit bekannt.

FOTOS: JENS BURMESTER

zu geben – wann immer diese Figur gefordert war.

„Der überraschende Tod Marios bestürzt mich zutiefst. Meine Fassungslosigkeit ist grenzenlos“, sagt Stadtführer und Buchautor Detlef Romey. Schäfer sei ein komödiantischer Kollege von höchstem Niveau

und ein Mensch, der ihm sehr fehlen werde. Romey: „Mein tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.“

„Wir werden Mario Schäfer ein ehrendes Andenken bewahren“, sagte Bürgermeister Jan Wiegels. Und damit spricht er den Möllner Bürgern sicher aus der Seele.



“

Wir werden Mario Schäfer ein ehrendes Andenken bewahren.

Jan Wiegels,  
Bürgermeister



“

Mario Schäfer war das Non-Plus-Ultra des Till Eulenspiegel.

Wolfgang Engelmann,  
Altbürgermeister



“

Bin genzenlos fassungslos.

Detlef Romey,  
Stadtführer und Autor

# Die Vertellerpiep 2018 ging an Manfred Sahm

66. Museumshöge auf der Möllner Ratsdiele

Mölln (jeb). Manfred Sahm hat die Vertellerpiep gewonnen. Bei der 66. Museumshöge im historischen Möllner Rathaus hatte er die beste Geschichte vorgetragen. Holger Burmester und Möllns amtierender Schützenkönig Kay Voss erhielten für ihre Vorträge jeweils eine silberne Plakette.

Am Sonnabend jährte sich die Möllner Museumshöge bereits zum 66. Mal. Und es war durchaus eine besondere Museumshöge, denn zum ersten Mal führte der neue „Vorsitzer“ Ralf Hinze durch den Abend.

Hinze hatte im März des vergangenen Jahres Hans Reis abgelöst, der nach 24 Jahren nicht wieder für das Amt kandidierte. Doch Reis, der im April 89 Jahre alt wird, ist dem Freundeskreis Möllner Museum treu geblieben und war als „Ehrenvorsitzer“ natürlich mit dabei.

Mit dem obligatorischen Ruf „Kumm rinn“ wurde jedem Gast nach dessen Klopfen an die schwere Museumstür geöffnet. Mit einer kurzen Rede des Vorsitzers zu Ereignissen und Anschaffungen aus dem vergangenen Jahr sowie einem besonderen Schnaps des Apothekers Detlef Greve beginnt in jedem Jahr die Höge. Vorsitzer Hinze gedachte mit einer Schweigeminute auch den verstorbenen Mitgliedern, darunter auch der langjährige Eulenspiegeldarsteller Mario Schäfer.

Dann versammelten sich die etwa 60 Gäste wie immer auf der alten Ratsdiele im Rathaus gegenüber. Noch bevor die Mitarbeiterinnen vom Hotel Weißes Ross den leckeren Grünkohl mit Kassler, Schweinebacke und Kohlwurst servierten, trat Möllnscheidende Bürgervorsteherin Liselotte Nagel an das Mikrofon. „Ich bin heute zum 13. Mal dabei und wünsche allen einen wunderschönen Abend. Vielleicht haben sie ja Glück und die neue Bürgervorsteherin ist ein Mann“, so Nagel augenzwinkernd. Hinze versprach, sie auch künftig zur Höge einzuladen, an der eigentlich nur Männer zugelassen sind.

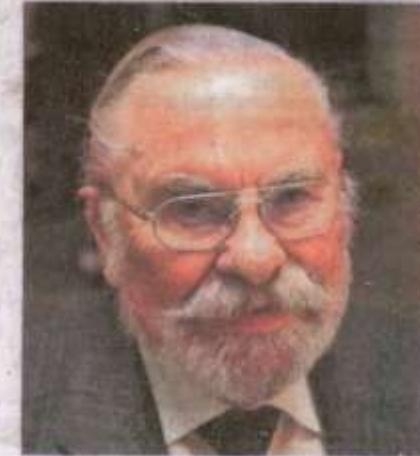
„Sich högen“ heißt sich freu-



Lohn für eine gute Geschichte: Manfred Sahm erhält die Vertellerpiep.

Foto: Burmester

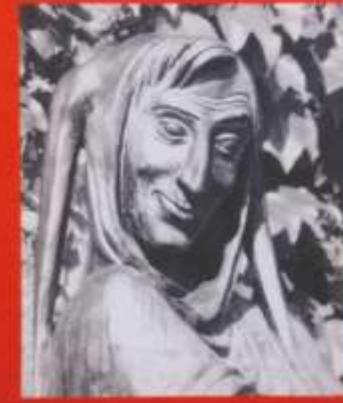
en, und das machten die Anwesenden an diesem Abend. Nicht nur die Erzähler gehörten zu denen, die dazu mit ihren vielfältigen Geschichten beitragen. Schließlich wurde ja auch noch viel gesungen. Der Hamburger Veermaster, An de Eck steit n Jung mit n Tüddelband, Rolling Home, das Lied von Snuten und Poten und einiges mehr sangen die Museumsfreunde aus voller Brust. Angelika Eder aus Timmendorfer Strand begleitete das mit ihrem Akkordeon. Horst Gloyer, der letzjährige Gewinner der Vertellerpiep, musste das gute Stück nun wieder abgeben. Doch er hatte eine Überraschung für die Anwesenden parat. Mit der Hilfe einiger Freunde hatte er für die Pfeife eine Holzkiste bauen lassen, in der das wertvolle Stück nun relativ sicher transportiert werden kann. Die Idee sei ihm auf dem Heimweg im vergangenen Jahr bei Glatteis gekommen. Da war die Pfeife nur in ein rotes Samttuch gehüllt und hätte bei einem Sturz des Gewinners zu Bruch gehen können. Die als drittbeste Geschichte dieses Abends gekürzte Story von Kay Voss aus seiner Jugend, als er noch mit der Mofa unterwegs war und die Musik aus einem Kofferadio kam, zog dann die ersten größeren Lacher mit sich. Weil er damals nur am Sonntag die Möglichkeit zum Auschlafen hatte, dann aber zu meist die Kirchenglocken von Heiliggeist ihn weckten, nahm er kurzerhand eine Leiter und ein Abschleppseil, er-



Hans Reis war 24 Jahre lang Vorsitzer des Freundeskreises Möllner Museum und war nun erstmals als Ehren-Vorsitter dabei.

Manfred A. Sahm

Till Ulenspeigel  
op Platt  
Spijööken un Aventüren



Die 96 Abenteuer und Scheibenstreiche des Till Eulenspiegel hat der Autor Manfred A. Sahm in eine moderne niedersächsische Sprache übersetzt und verbindet damit das Plattdeutsche mit dem Gedankengut des weltbekannten Schalks.

Manfred, vörwech een boek  
op Platt über Till,  
achter an de Vertellerpiep.

Nü wack'ers uya foaldeiy.

# Neuer Till Eulenspiegel begeistert die Möllner

29-jähriger Sven Kolb kommt aus Hessen und besuchte Schule für Clowns

Von Florian Grombein

**Mölln.** Die Sehnsucht nach dem Möllner Narren, der bei jedem offiziellen Termin den Stadtoberen einen Spiegel vorhielt, hat ein Ende: Till Eulenspiegel ist zurück und will bleiben. In die Fußstapfen des im April völlig unerwartet verstorbenen Mario Schäfer steigt der erst 29-jährige Sven Kolb aus Hessen.

„Kommt näher, ich will Euch alle kennenlernen“, sagt Till und Kinder und Erwachsene kommen begeistert angelaufen und lassen sich mit dem Narren fotografieren. Zur Vorstellung kamen gestern Abend 150 Menschen. Der Marktplatz am Eulenspiegelbrunnen war sehr gut gefüllt, als der Schalk wenige Augenblicke vor der Autogrammstunde das erste Mal auftrat.

Zunächst war nur seine Stimme durch die Boxen zu hören: „Ich komme gerade aus einer tristen, grauen Stadt namens Ratzeburg.“ Diese überzogene Spitze auf die Nachbarstadt kam bei den Möllnern natürlich bestens an und löste Gelächter aus. Dann zeigte er sich unter Beifall. Die beinahe zehnminütige Rede im Reimform, in der er auch aktuelle Themen wie das Kanzlerduell durch den Kakao zog, nahmen die Möllner auf Nachfrage mit Wohlwollen auf. „Ich bin begeistert von der Ausstrahlung und dem Auftritt“, sagte Schulsozialarbeiter Axel Michaelis.

Einiges ist anders am neuen Till. Allem voran das Kostüm: Die grünen Strumpfhosen seines Vorgängers, die auch Robin Hood alle Ehre gemacht hätten, sind einer weiten braunen Hose gewichen. „Diese Pluderhosen gefallen mir nicht. Sie sind historisch auch nicht überliefert“, sagte zum Beispiel Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegel-Gilde.

Bei Facebook hatte die Kurverwaltung seit Tagen Neugier auf Eulenspiegel geschürt. Dort wurde auch über das neue Kostüm getratscht. Dass Till jetzt Dreadlocks trägt, kam bei den meisten Besuchern im Netz gut an. Passt die unkonventionelle Frisur doch zum Auftreten des historischen Till, der alles andere als normal sein wollte und gerne rebellerte.

„Für mich ist Till ein verträumter Lebemann. Ein unangepasster augenöffnender Kritiker mit Herz“, erklärte Kolb. Diese Lebensfreude des Tills, seine Streiche und seine Spiegelungen möchte er auf der Bühne, auf der Straße und bei Veranstaltungen spielen und leben. Kolb setzte sich gegen 24 Mitbewerber durch. „Der bekannte Narr und Volksheld Till Eulenspiegel ist



Die Menge zückt Kameras und Handys, als der neue Till zum ersten Mal die Stufen des historischen Rathauses auf den Möllner Marktplatz hinunterspaziert. Etwa 150 Leute waren dabei.

FOTOS: FELIX KÖNIG

“  
Till ist ein  
unange-  
passter  
augenöffnen-  
der Kritiker  
mit Herz.

Sven Kolb (29),  
Möllns neuer  
Eulenspiegel-Darsteller

eng mit der Stadt Mölln verbunden“, erklärt Jochen Buchholz, Leiter des City- und Stadtmarketings. Im Mittelalter spielten seine letzten Streiche in Mölln und bereits 1908 gab es in Mölln Darsteller, die die Rolle in der Stadt verkörperten. Seit 50 Jahren ist die Stelle in der örtlichen Tourismusorganisation angesiedelt. Neu ist, dass er zu 100 Prozent beim City- und Stadtmarketing arbeitet, davon 75 Prozent als Till und 25 Prozent im Büro.

Auf die Stellenausschreibung wurde Kolb durch einen Facebook-Eintrag seines Professors der Tamala Clown-Akademie aufmerksam. Seine Kollegen vom Theater „Andersland humor & more“ bestärkten ihn, sich auf die Stelle zu bewerben.

Ein Video über den neuen Till gibt es unter [www.LN-online.de/Till](http://www.LN-online.de/Till)



Sven Kolb (29) alias Till Eulenspiegel schreibt fleißig Autogramme.



Links Uwe Röhrl, rechts daneben  
Ehepaar Nienburg.

Erstmals dabei  
der neue Till, SVEN KOLB

# Jahresende '017/018 Eine schöne Feier.



Raimund mit geliebter Krücke von Gerold.



„Wo sitzt ihr?“



Günter, Helde und Karola.



Karl August, Heidi, Helmut und Monika.



Fantastisch was das Paarsteam in der Küche zauberte.  
Ein Buffet für Feinschmecker.



Gastoy Prinzmann vorgte für viel Schwung



Ollay und Wilhelmy Schlobohm  
gehören inzwischen 10 Jahre der Gilde an.



Sein Beitrag war farbenfroh.  
Er gehört auch einem Karnevalverein  
aus Westfalen an.



Almeyer wird 84 Uhr, 75 Jahre - hier mit seiner Mte.



Helmut und Heidi Mark.  
„Wir sehen, was 2018 bringt!“



Offensichtlich bester Loene, Helga Heitschitz  
und Elvira Schulz.



# Herzliches Dankeschön

von Werner Würt,  
dem Schriftwart der Gilde  
anlässlich seines 75. Geburtstages

Das Neue Jahr hat längst begonnen,  
das Alte ist verronnen.

Verronnen ist auch das Fest der Feste,  
zufrieden gegangen sind alle Gäste.

Danke schön sag ich Euch allen,  
alles hat mir gut gefallen.

Sei es das Essen, Trinken, Lachen,  
Gesang und Tanz und Späße machen!

Allen voran der Duisburger Jeck  
brachte den allergrößten Geck:

Als „kranker“ Rentner im Altenheim  
schob er mit dem Rollator rein.

Auf groben, gelben Puschen kam er zum Steh'n,  
das OP-Hemd offen, man konnte seh'n  
OP-Strümpfe und ein schwarz-rotes Höschen lugten hervor,  
uns klang es noch lange im Ohr:

„Nun seid doch mal ruhig, ich erzähl Euch was“,  
und schon kam der nächste Spaf.

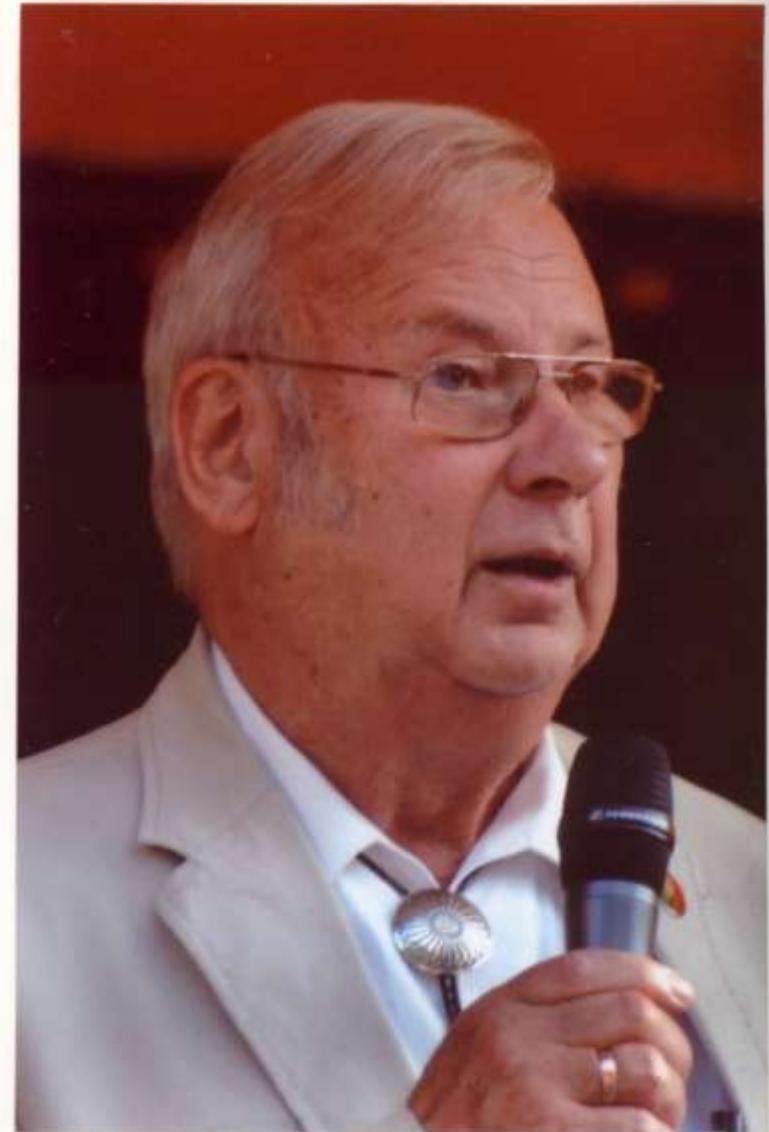
Ihr habt's geschafft, Ihr seid die Helden,  
die es erreichten: Ich kann in Erinnerungen schwelgen.



17.2.18  
Jubiläumsfest  
in der "Waldlust"



Erwähnenswert.  
Einzig noch lebendes Gründungsmitglied,  
der Rechtsanwalt und Notar Günter Engelke  
gehört immer noch der Gilde an!



Der Gildechef eröffnet die Jubiläumsfeier



Lieselotte Nagel, Möllns Bürgermeisterin  
bei ihrer Ansprache.



Gerd Kroipa aus Hamm-Münster überraschte uns  
mit dieser Torte



Kostlich, Gerd Kroppa im Bersform bei seiner Gratulation.



Seit 1995 Gildechronist.  
Harald Jrewes wird von G. Exter besonders geehrt



Ein wahrlich flammender Vortrag  
in unseres teil Sven Koll.



OB Wolfgang Engelmann  
Anke Brauner, Gerd Schanweber, 2. Vorsitzender

# Gilde der Narren feiert Jubiläum

Chronik zum 25-jährigen Bestehen erscheint - Der neue „Till“ Sven Kolb wird heute aufgenommen

Von Florian Grombein

**Mölln.** Die Eulenspiegel-Gilde wird heute auf den Tag genau 25 Jahre alt. 1993 gründeten acht Menschen den Verein, der sich fortan um das kulturelle Erbe des in Kneitlingen geborenen und in Mölln begrabenen Narren kümmerte. Zum internen Fest heute Abend bringen die Gildebrüder eine Chronik heraus.

„Der nette und Vornehme Eulenspiegel der geistig höher gestellt war - so sehen wir Möllner ihn“, erklärt Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegel-Gilde. Vereine, die sich um das Andenken an die historische Figur bemühen, gibt es einige in Deutschland. Doch die Eulenspiegel-Gilde in Mölln reist seit Jahren mit diesem Bild des Narren an Schauplätze, an denen die Geschichten aus dem Eulenspiegel-Buch aus dem 16. Jahrhundert spielen.

Die Gründer der Gilde waren damals der damalige Bürgervorsteher Alfred Flögel, außerdem Walter Hahn, Heinz Ruppertshofen, Manfred Pöhls, Udo Sonntag, Petra Werner, Hubertus Engelke und bereits Mario Schäfer, der den Narren lange, lange verkörperte. Zweck des Vereins ist seitdem gemäß Satzung, in Sachen Förderung und Verbreitung des Gedankengutes des „volkstümlichen Schalksnarren“ tätig zu werden.

Des Reisens wurden die Gilde-Mitglieder nicht müde. So wanderte man bereits 1995 auf den Spuren Tills nach Braunschweig, Kneitlingen und Schöppenstedt. Diverse Vorträge veranstaltete die Gilde ebenfalls. Etwa Prof. Dr. Alexander Schwarz aus Lausanne referierte in Kooperation mit der Lauenburgischen Akademie zum Thema „Eulenspiegel oder: Wie es einer schafft, Jahrhunderte aktuell zu bleiben“ im Möllner Stadthauptmannshof. Im November 2011 wurde dann eine große Wanderausstellung über den Narren in die Eulenspiegelstadt geholt.

## Narrentaufe auf dem Markt

Und getauft haben sie viel und reichlich. Traditionell im Vorfeld der Eulenspiegel-Tage. Zu den Getauften gehörten stets die Bürgermeister. Aber auch der Eulenspiegelhistoriker Bernd Ulrich Hücker stand schon am Brunnen. Bereits vor Gründung der Gilde ließ sich im Wahlkampf 1976 CDU-Politiker Helmut Kohl in Mölln blicken und erhielt von der Möllner Narrenzunft damals noch aus den Händen von Eulenspiegel-Darsteller Waldemar Ave eine Mitgliedsurkunde überreicht. Kohl sollte „Ich bin ein Narr“ rufen, berichtet Exter. Doch der Politiker rief: „Wir sind alle Narren.“

Zuletzt waren es 2015 die Citymanagerin Monika Siegel, Unternehmer Bernd Hasenkamp und Eulenspiegelaus-Schauspielerin Karin Lüdtke sowie ihr Mann Volker, die sich der Wassertaufe stellten. Auch Landtagspräsident Klaus Schlie ist Mitglied der Gilde. Und



Mario Schäfer tauft ein Gilde-Mitglied. Der langjährige Till-Darsteller gehörte zu den Gründungsmitgliedern und wird von den Gildebrüdern schmerzlich vermisst. FOTOS: LN-ARCHIV

Exter verrät, dass am 3. März wieder zwei nicht ganz unbekannte Menschen geehrt werden.

Es gibt kaum jemanden, der sich so gut mit Möllns Symbolfigur auskennt wie Exter. Wenn er beginnt, über den berühmten Narren zu erzählen, dann kommt der Interview-

wer eher selten zu Wort. Exter wurde 1942 in Sachsen geboren und wuchs in Lübeck auf. Immer wieder übernimmt Exter auch eine Rolle bei den Eulenspiegel-Festspielen.

Er war Stadtvertreter, Vorsitzender im Kurausschuss, stellvertreten-



1976: Wahlkämpfer Helmut Kohl in Mölln bei der „Narrentaufe“ mit Waldemar Ave. Damals gab es die Gilde noch nicht.



Malerei von Max Ahrends: vornehmer Till.



2014 brachte die Gilde eigene Biergläser heraus, die verkauft wurden.



Gildegründer Alfred Flögel (r.) mit Gildebrüdern 2001. FOTO: EXTER



Gilde-Vorsitzender Gernot Exter weiß viel über das Leben von Till Eulenspiegel. Er sieht den Narren nicht als gemeinen Landstreicher, sondern als ehrbaren Satiriker.

## Geschichte der Gilde in Bild und Wort

Die Jubiläums-Chronik der Gilde hat über 30 DIN-A-4-Seiten und stellt in Bild und Text die wichtigsten Stationen und Ereignisse im Wirken des Vereins dar.

Bei der internen Feier zum 25-jährigen Bestehen

soll der neue Till Eulenspiegel alias Sven Kolb in die Gilde aufgenommen werden. Dazu haben sich die Gildebrüder und -schwestern ein besonderes Ritual überlegt, verrät Gernot Exter.

Mehr Infos zur Gilde unter [www.eulenspiegelfilde.de](http://www.eulenspiegelfilde.de)



der Bürgervorsteher, im Vorstand des Kneippvereins und Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins. 2004 kam ein neues Amt hinzu: Mölln ernannte Gernot Exter zum Eulenspiegel-Kurator. In der Urkunde heißt es, der damit Ausgezeichnete sei für die Aufgabe „besonders prädestiniert“.

Im Gegensatz zum Buch von Hermann Bote, wo Eulenspiegel als bösartiger Vagabund, der die Kirche beleidigt, gezeichnet wurde, hat Till für die Möllner Gilde schon immer eine Sonderrolle. Hätte man einem Landstreicher etwa einen Grabstein gesetzt, fragt Exter? Oder warum habe im Möllner Rathaus ein Gemälde gehangen, dass Till Eulenspiegel als höfischen, vornehmen und ehrbaren Mann zeigt? Respektvoll werde Eulenspiegel

auch „De Ole Mann“, genannt. „Die Gilde-Mitglieder respektieren Eulenspiegel als Satiriker, der nicht gemein war“, so Exter.

## Bekanntheit bis ins Ausland

Aus diesem Bild des Eulenspiegels ergibt sich auch der Erfolg des Buches von Bote, glaubt Exter. Eulenspiegel war darin ein Bauerjunge, der schlauer war, als die Adligen. „Deshalb wurde das Buch ein Weltbestseller“, so Exter. Auch die Gilde sorgte über die Landesgrenzen hinweg für Interesse. Künstler, Wissenschaftler, Institute, Verbände oder einfach nur Till-Fans melden sich über die Jahre regelmäßig beim Verein. Aus Verbindungen in die Schweiz, nach Belgien und Holland entstanden Zusammenarbeit und Freundschaften.



Tja, Gernot war Gedr. kennt das nur, so etwas abwas.



Karsten Manfred Peterway, Christian Hiebing und Willi Jannay.

Füll mit  
Ferdie "Strünck"



Wolfgang Lehmann, Gerd Maas und Manfred Sahay.



Hilde und fischer Spix, fürth Bendig

20-7-78

Allen Meisteräufen  
Zum Trotz,  
die Gilde bekam  
6 fachen Zuwachs.



### Ein »Träumchen«

Mölln (srg) - Traumhaftes Wetter, eine traumhafte Kulisse - traumhafte Rosen und eine ebensolche Stimmung ... Was war los in Mölln? Ende Juli taufte Till Eulenspiegel höchstper-

betrieben wird. Aber auch mit einer solch langen Tradition ist eine Rosentaufe für die Züchter ein ganz besonderes Erlebnis. Bereits 1887 begann Wilhelm Kordes mit dem Import neuer



25 Jahre Eulenspiegel Gilde - die Feier wurde mit strahlendem Sonnenschein begleitet.

Foto: Sabine Riege

sönlich die sechs neuen Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde, die in diesem Jahr den 25. Geburtstag feiert, und durfte im Anschluss an dieses nasse Spektakel noch eine weitere, eher ungewöhnliche Patenschaft übernehmen: Till wurde Taufpate einer neuen Beetrose aus dem Hause Kordes Rosen. Wilhelm Kordes gründete 1887 in Elms-horn eine Kunst- und Handels-gärtnerei, die bis zum heutigen Tag in der bereits 5. Generation

Rosensorten aus aller Welt und begann mit seinen ersten Kreuzungsversuchen. Eine Rosenzüchtung, die bereits einige Jahre alt und aus tausenden anderen Rosen ausgewählt worden war, trägt nun den Namen »Till Eulenspiegel®«. Mit der leuchtend roten, sieben bis acht Zentimeter großen und gefüllten Blüte erinnert die Rose an die roten Stoffe in Tills Bekleidung. Der Schalk benetzte mit dem Wasser des Eulenspiegelbrun-



Kurz vor der Enthüllung der Rose.

Foto: Sabine Riege



May you with thy zärtlich „Rosenfüsse“  
JOHN LANGLEY



Die Täuflinge mit ihren Müttern  
v.l. CHRISTIAN u. SUSANNE RATH,  
GABY u. HERMANN MEYER,  
ANGELIKA u. ECKHARDT BURMEISTER



Für den erkrankten Genoß übernahm der 2. Vorsitzende  
Gerd Schauweber dieses Jahr das Taufzeremoniell.



Nach und nach füllte die Bürgerschar den Marktplatz.



Als erster musste Hermann Meyer die feuchte Narrentaufe über sich ergehen lassen.

Fotos: Klein

## Zwei Taufen und ein Schlagerabend

Narrentaufe zum 25-jährigen Jubiläum der Eulenspiegelgilde und Musikgenuss

Mölln (jkl). Als um 18 Uhr die Glocken von St. Nicolai läuteten, griff der bekannte Gartenbotschafter John Langley zum Mikrofon und eröffnete auf dem historischen Marktplatz mit einer launigen Rede einen Abend, der mit zwei Taufen begann und einem Schlagerfest fortgesetzt wurde.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Eulenspiegel-Gilde gab es wieder eine Narrentaufe. Gerd Scharnweber, 2. Vorsitzender der Gilde, freute sich, dass die Taufe in einem so großen Rahmen stattfinden konnte, denn nicht nur die Bänke waren von Besuchern besetzt, die einen vergnüglichen Abend verleben wollten.

Inzwischen hatten sich die Täuflinge vor der Bühne versammelt, um von Till Eulenspiegel mit Wasser aus dem Eulenspiegelbrunnen übergossen zu werden, das ihnen Weisheit verleihen soll. Als erster war Hermann Meyer an der Reihe, der nach der Taufe in drei Himmelsrichtungen ich bin ein Narr rufen musste. Dann mussten Gaby Meiyer, Susanne und Christian Rath, Angelika Ruge und Eckardt Burmeister die Taufprozedur über sich ergehen lassen, die bei den Damen deutliche Spuren bei ihren Frisuren hinterließ. Dann musste Till Eulenspiegel



Nach der Narrentaufe haben sich die Täuflinge am Eulenspiegelbrunnen versammelt.



Im Beisein von Züchter Thomas Proll (links) und Gartenbotschafter John Langley, tauft Till Eulenspiegel mit drei Taufsprüchen die Rose auf seinen Namen.

noch einmal auf die Bühne, denn jetzt galt es eine Rose zu taufen. Schon 2011 hatte die Eulenspiegel-Gilde nach der Sanierung des Kurparks dem Tourismus- und Stadtmarketing eine Kletterrose mit dem Namen „Till Eulenspiegel“ überreicht. Dann trug Eulenspiegel-Kurator Gernot Exter dem weltweit bedeutenden Rosenzüchter Kordes die

Idee einer neuen Züchtung vor. Bevor eine Rose „marktreif“ ist, vergehen viele Jahre und so brachte Züchter Thomas Proll fast zehn Jahre um eine Rose zu züchten, die seinen Ansprüchen gerecht wurde und seit einem Jahr kann man 90 dieser Rosen, die jetzt auf den Namen Till Eulenspiegel getauft wurde, im Kurpark bewundern.

Im Beisein von Züchter Thomas Proll und John Langley schritt Till Eulenspiegel zur Tat und wie es sich für eine närrische Taufe gehört, benetzte er dreimal die Rose mit Eulenspiegelwasser und hatte auch drei Taufsprüche vorbereitet.

Nach den Taufen wurden die Besucher von der Band „Erdbeershake“ zu einer kleinen Zeitreise in die Wirtschaftswunderjahre eingeladen und ab 21 Uhr waren es die „JunX“ die mit ihrem Programm „was Spaß macht und zum Tanzen und Feiern einlädt“ die Besucher begeisterten.



Mit freundlicher Unterstützung von Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

Rosentaufe mit John Langley

Die JunX Schlager aus Hamburg

Erdbeershake Schlager, Twist & Rock'n'Roll

Rosentaufe mit John Langley, Kordes-Rosen, Till Eulenspiegel und Taufe neuer Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

ab 19:00 Uhr

ab 21:00 Uhr

Rosentaufe mit John Langley, Kordes-Rosen, Till Eulenspiegel und Taufe neuer Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

Erdbeershake mit Schlager, Twist & Rock'n'Roll der 50er und 60er Jahre

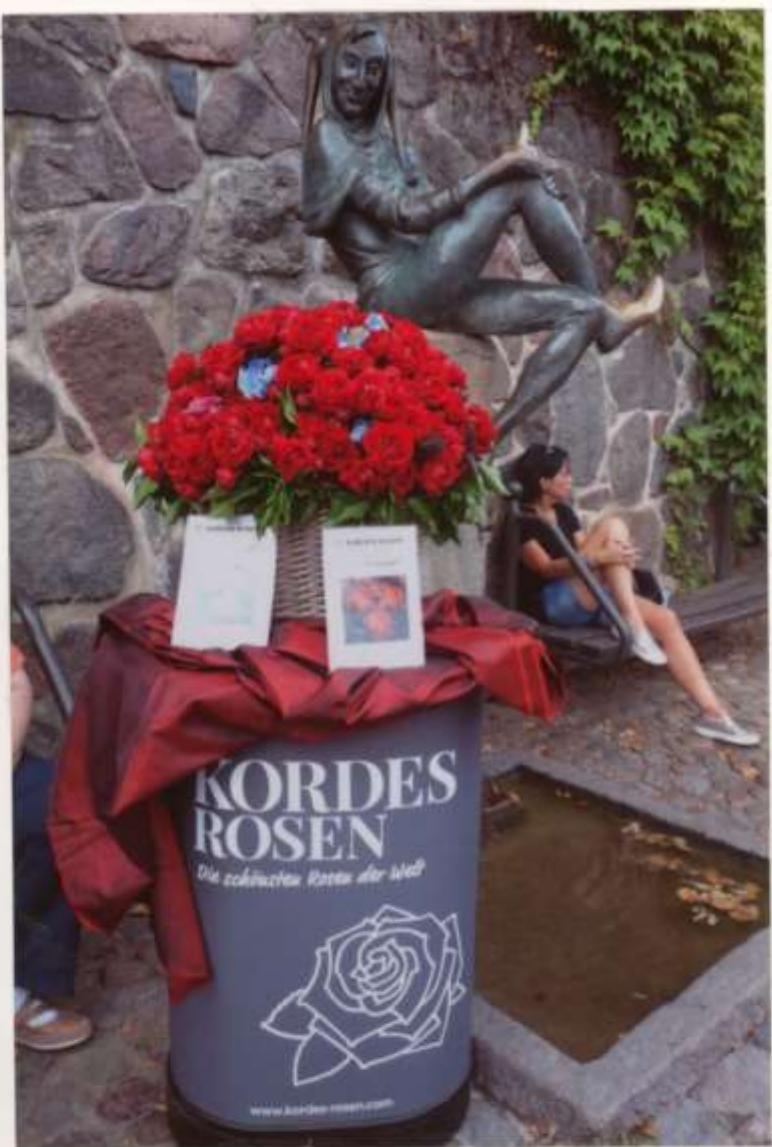
Die JunX - Top-Act der Schlager- und Partyszene



John Langley kündigt die Fünte der Rose an



.... die dann Fall (Sven Kolb) vollzieht



Kreidi möchte wissen wer steckt hinter den Blüten

Gerd hat die Beitragsurkunden für die Früflinge parat.



Gaby Meyer



Hermann Meyer

Susanne Rath

Christian Rath



Die Heinzinger werden vorsätzlich vorgestellt



Prost ihr Freude.  
Geht zu Hause: „Siehst du,  
doch Täufey, wär hätte gedacht.“



Hier haben sie ihre Urkunden in Fländen



Schwungvoll mit Rhythmen aus den 60er 70ern  
Klang des Abend aus.

*Ein umfangreicher Rückblick  
der gelungenen Aktivitäten unserer Gilde  
aus 2018 von Manfred Sahm*

HERBST '18  
Kreisarchivar Christian Lopau zu G.

## Auf Eulenspiegels Spuren – Die Gilde on Tour

Mölln (pmi). Das Gildejahr 2018, in dem das 25-jährige Bestehen der Gilde gefeiert wird, verlief und verläuft trotz des bekannt „holperigen“, aber dennoch gelungenen Jubiläumsfestes, erfolgreich.

Die Jahreshauptversammlung war mit 31 Mitgliedern wie immer gut besucht und wurde zügig abgearbeitet. Neben der Wiederwahl des 1. Vorsitzenden und Änderungen bei den Positionen der Beisitzer waren natürlich der Kassenbericht und der Haushaltsplan wichtige Themen. Die Finanzsituation der Gilde kann als erfreulich bezeichnet werden, die es der Gilde weiterhin ermöglicht, ihrem Zweck der Förderung und Verbreitung des Gedankengutes des volkstümlichen Schalksnarren Till Eulenspiegel weiterhin tätig zu werden.

Ein Höhepunkt aber war die Wahl des leider zu früh verstorbenen Mario Schäfer zum Ehrenmitglied. Mario,



Foto: Harald Drewes

Gründungsmitglied der Gilde und langjähriger Till-Darsteller der Stadt Mölln, wurde wegen seiner Verdienste um die Gilde postum einstimmig diese Ehre zuteil.

Über die Ehrenpreisverleihung im Rathaus und die Rotentaufe ist bereits ausführlich in der Presse berichtet worden. Dass die Gilde auch in der Öffentlichkeit nicht an

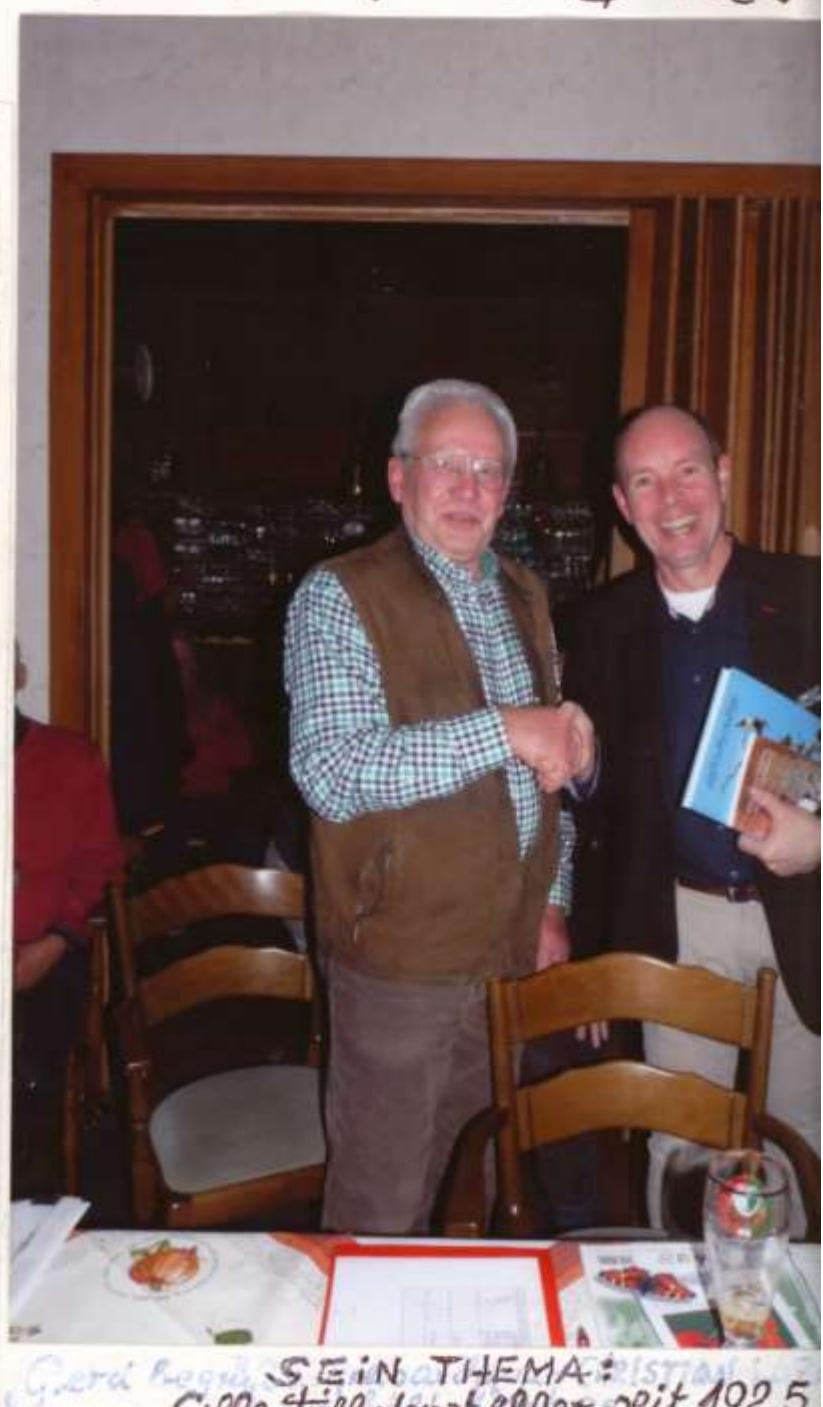
Attraktivität verloren hat, zeigt die Taufe von sechs neuen Mitgliedern. Bei den Eulenspiegel-Festspielen zeigten sich die Gilbeschwestern und -brüder erstmalig mit dem neuen Erkennungszeichen: einem got-grünen breiten Schal und wurden von vielen Besuchern darauf angesprochen.

Ein weiterer Höhepunkt aber war die schon traditionelle Busreise „Auf Eulenspiegels Spuren“, auf der Orte besucht werden, die durch Tills Streiche bekannt sind. In diesem Jahr führte sie für 4 Tage nach Sachsen-Anhalt in die Weltkulturerbestadt Quedlinburg am Harz.

Gleich nach der Ankunft wurden den Möllnern in einer Stadtführung durch Thomas Loch, den Quedlinburger Till Eulenspiegel, die Sehenswürdigkeiten der fast 1100 Jahre alten Stadt gezeigt, darunter die Altstadt mit Rathaus und Marktkirche. Beeindruckend war der Domschatz in der Krypta der Stiftskirche St. Servatius. Berühmt ist der Harz auch für seine Hexen, die auch heute noch vielfach ihr Unwesen und viel Schabernack treiben. Was lag also näher, diesen charmanten Damen einen Besuch abzustatten. In

Thale im Bodetal wurden die Teilnehmer bei einer Hexenführung mit den Ritualen und Gepflogenheiten bekannt gemacht und fuhren nach einem Vespermahl mit einer Kabinenseilbahn zum bekannten Hexentanzplatz hinauf. Nicht bekannt ist, ob sich ein Gildemitglied dabei einen Hexenschuss eingefangen hat. Großen Anklang fand eine Floßfahrt (mit Musik) auf der Bode von einer Talsperre zur anderen - Natur pur! Am vierten Tag wurde die Rückfahrt nach Mölln in der Stadt Bernburg/Saale unterbrochen. Auch hier hatte Till seinen Schabernack getrieben, als er als Turmbläser des Grafen von Anhalt ständig falsche Signale blies. Die Reisegruppe hatte sich hier von Till, der als bewegliche Figur hoch oben im „Eulenspiegelturm“ sitzt, verabschiedet. Wieder zurück in der Heimat, veranstaltete die Gilde das beliebte Grillfest im Anglerheim am Ziegelsee. Bei leckerem Grillgut, Salaten und Flüssigem wurde noch viel über die gelungene Reise in den Harz geplaudert.

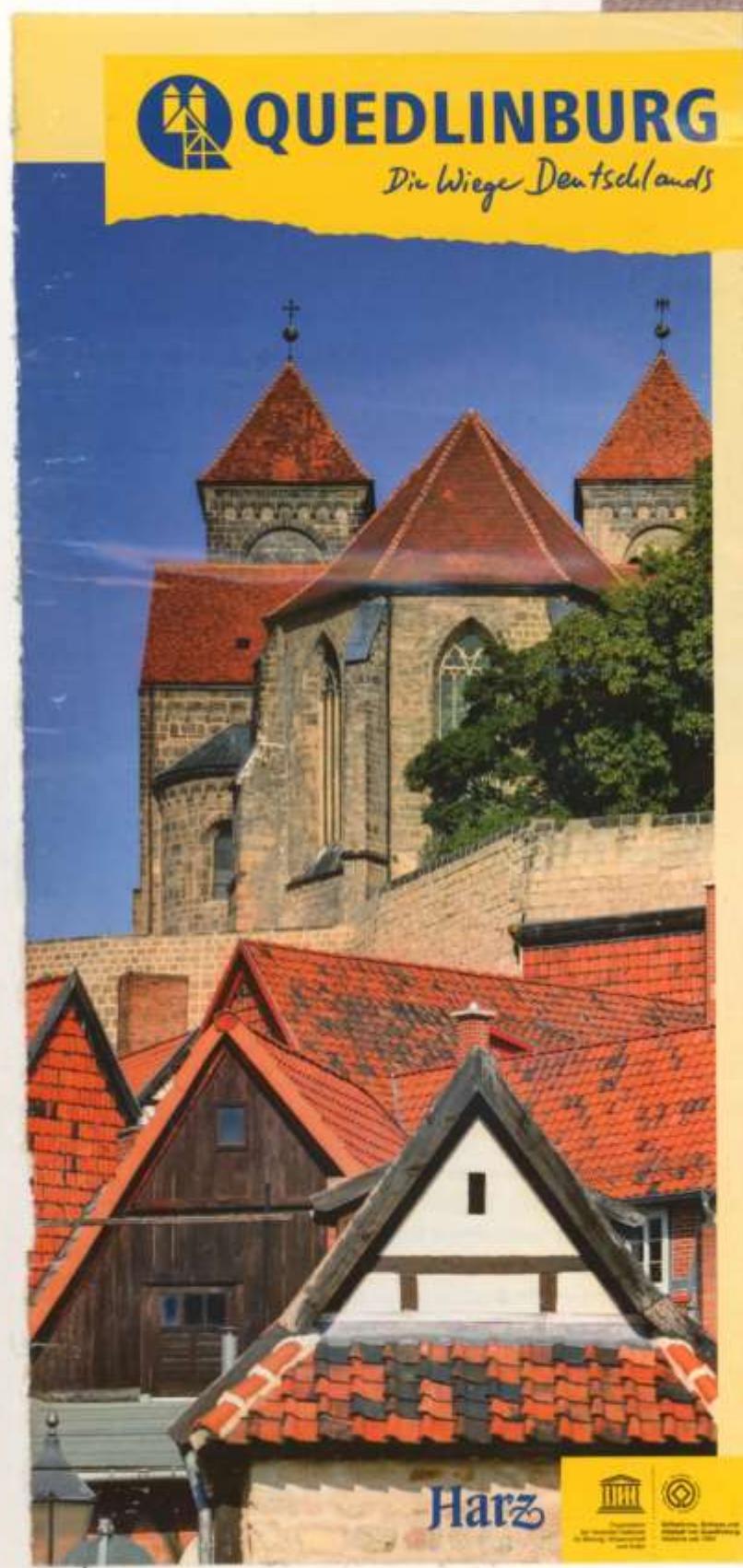
Mit dem traditionellen Grünkohlessen in der „Waldlust“ am 1. Dezember, 18 Uhr, endet das Gilde-Jubiläumsjahr.



Eiu Kuiiller,

30-8-/o 2-9-'18

so die Meinung der Reiseteilnehmer  
an der Fahrt nach Quedlinburg



ZUM BRAUHAUS  
"war für vier Tage Gildequartier"



Der Till aus Quedlinburg brachte uns mit  
markigen Sprüchen seine Stadt näher, toll.



Till Eulenspiegel  
- verlebte er seine  
Jugend in Calbe?



Wo he öwerall wäst, i,  
iins euer soll alsen glöbey.



## Till Eulenspiegel in Quedlinburg

Die 36. Historie sagt, wie Eulenspiegel zu Quedlinburg Hühner kaufte und der Bäuerin für das Geld ihren eigenen Hahn zum Pfande ließ.

**F**rüher waren die Leute nicht so gewitzt wie jetzt, besonders nicht die Landleute. Einmal kam Eulenspiegel nach Quedlinburg, da war gerade Wochenmarkt, und Eulenspiegel hatte nicht viel Zehrgeld. Denn wie er sein Geld gewann, so zerrann es wieder. Und er dachte nach, wie er wieder zu Geld kommen könnte.

Nun saß eine Bäuerin auf dem Markt und hielt einen Korb voll guter Hühner samt einem Hahn feil. Eulenspiegel fragte, was ein Paar Hühner kosten solle. Sie antwortete ihm: »Das Paar zwei Stephansgroschen.« Eulenspiegel sprach: »Wollt Ihr sie nicht billiger geben?« Die Frau sagte: »Nein.« Da nahm Eulenspiegel den Korb mit den Hühnern und ging auf das Burgtor zu. Die Frau lief ihm nach und sprach: »Käufer, wie soll ich das verstehen? Willst du mir die Hühner nicht bezahlen?« Eulenspiegel sagte: »Ja, gern, ich bin der Äbtissin Schreiber.« »Daranfrage ich nicht«, sprach die Bäuerin, »willst du die Hühner haben, so bezahle sie. Ich will mit deinem Abt oder deiner Äbtissin nichts zu tun haben. Mein Vater hat mich gelehrt: ich soll von denen nichts kaufen noch ihnen etwas verkaufen oder borgen, vor denen man sich neigen oder die Kappe ziehen muß. Darum bezahl mir die Hühner, hörst du wohl?« Eulenspiegel sagte: »Frau, Ihr seid kleingläubig! Es wäre nicht gut, wenn alle Kaufleute so wären! Sonst müßten alle guten Kameraden schlecht bekleidet einhergehen. Aber damit Ihr des Eurigen gewiß seid, so nehmt hier den Hahn zum Pfand, bis ich Euch den Korb und das Geld bringe.«

Die gute Frau meinte, sie sei wohl versorgt, und nahm ihren eigenen Hahn zum Pfand. Aber sie wurde betrogen. Denn Eulenspiegel blieb mit den Hühnern und mit dem Geld aus. Da ging es ihr wie denen, die bisweilen ihre Sachen aufs allergenaueste besorgen wollen: die betrügen sich manchmal zuallererst selbst<sup>1</sup>.



So schied Eulenspiegel von dannen und ließ die Bäuerin sich sehr erzürnen über den Hahn, der sie um die Hühner gebracht hatte.

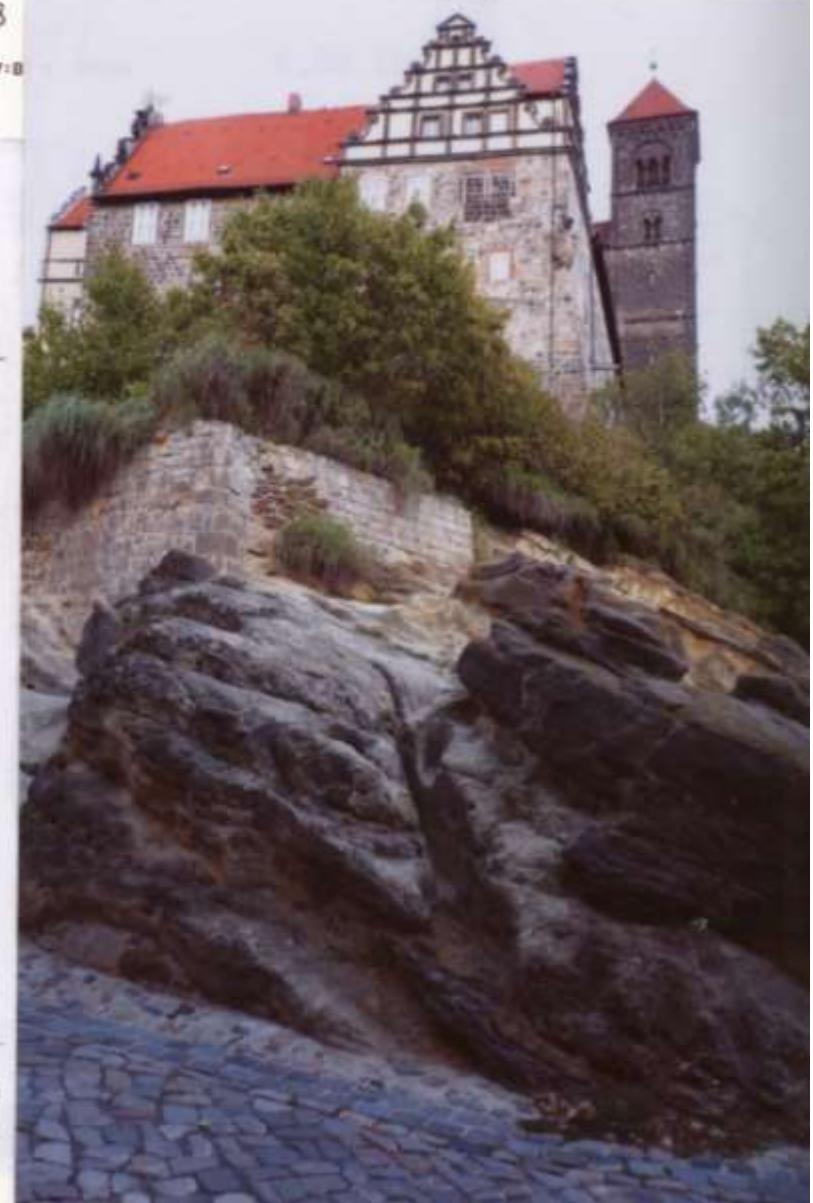
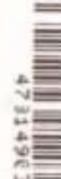


DomSCHATZTicket

DomSCHATZ+Krypta

Do 30.08.2018

tischer 30.08.2018 17:0





Das Rathaus



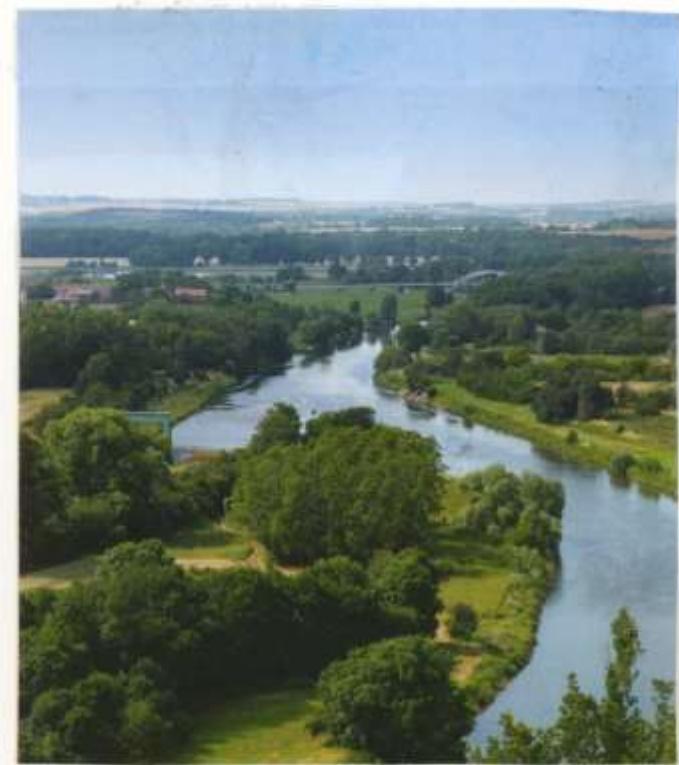
Schau' wir mal, sagt KURT HÄRB, was die hier auftun.



Sein Auftritt kommt später,  
wenns schön wird



Alles dreht sich um die Saale



In Gast, Horst Beudig, Peter und Heide Spilz, v.l.

Ulrich Jürgen Gerd und Evelyn



Ika und Peter Soja, Heide Karp



Jürgen Schülz, Heide u. Helmut Marx, Elvira Schülz



Besen, Besen seid gewesen  
Gerd und Hex beim Start



Ablauf unserer diesjährigen Reise auf Eulenspiegels-Spuren vom  
30.08. - 02.09.2018 nach Quedlinburg

Donnerstag, 30.08. : Abfahrt - 7.00 Uhr Betriebsgelände Vokuhl bzw.,  
7.30 Uhr ZOB

- : Unterhaltsame Busfahrt -natürlich wie immer mit Sektfrühstück
- : Hotel
- : Stadtrundgang mit dem Quedlinburger Till anschließend Dombesichtigung ( Führung - Domschatz + Krypta )
- : Abendessen ( Plätze sind reserviert ) im urigen „Brauhaus“ gleich neben dem Hotel ( Eigenleistung )

Freitag, 31.08. : Thale

- : Hexenführung im Bodetal ( 1,5 Std. für 1,5 km )
- : Vespermahl ( Mittag ) - Gasthaus „Königsruh“
- : ( Plätze sind reserviert ) - Eigenleistung
- : Gemütlicher Spaziergang zurück
- : Kabinenseilbahn zum Hexentanzplatz ( Freizeit )
- : Bei Rückfahrt eventuell organisiert oder in Quedlinburg individuelles Abendessen ( Eigenleistung )

Samstag, 01.09. : Rappbode-Talsperre mit Hängebrücke ( spektakulär )  
Zeit für kleinen Imbiss ( Eigenleistung )

- : Wendeführth-Talsperre ( Führung im Inneren der Talsperre )
- : Elbingerode- „Einfahrt“ ( bergmännisch für reingehen ) in einen alten Erzbergwerkstollen, 1,5 Std. unter Tage - mit anschließendem Bergmannsbiss im... Tzscherperraum ( Auffenthaltsraum der Bergleute ) mit typischen Harzer Bäckerbrot, Käse, Wurst und Schmalz. Da gehört Bier und „Schluck“ dazu, im Preis enthalten.
- : Empfehlung für diesen Tag - Jacke wäre nicht schlecht.

Sonntag, 02.09. : Führung durch die Eulenspiegelstadt Bernburg ca. 1,5 Std., Berichtigung - Eulenspiegelturm

- : Schifffahrt auf der Saale von Bernburg nach Calbe ( auch Eulenspiegelstadt ), Imbiss auf dem Schiff ( Eigenleistung )
- : Rückfahrt nach Mölln und Pause ( Kaffee, Kuchen, Schluck )
- : Gute Ankunft ca. 20.30 - 21.00 Uhr

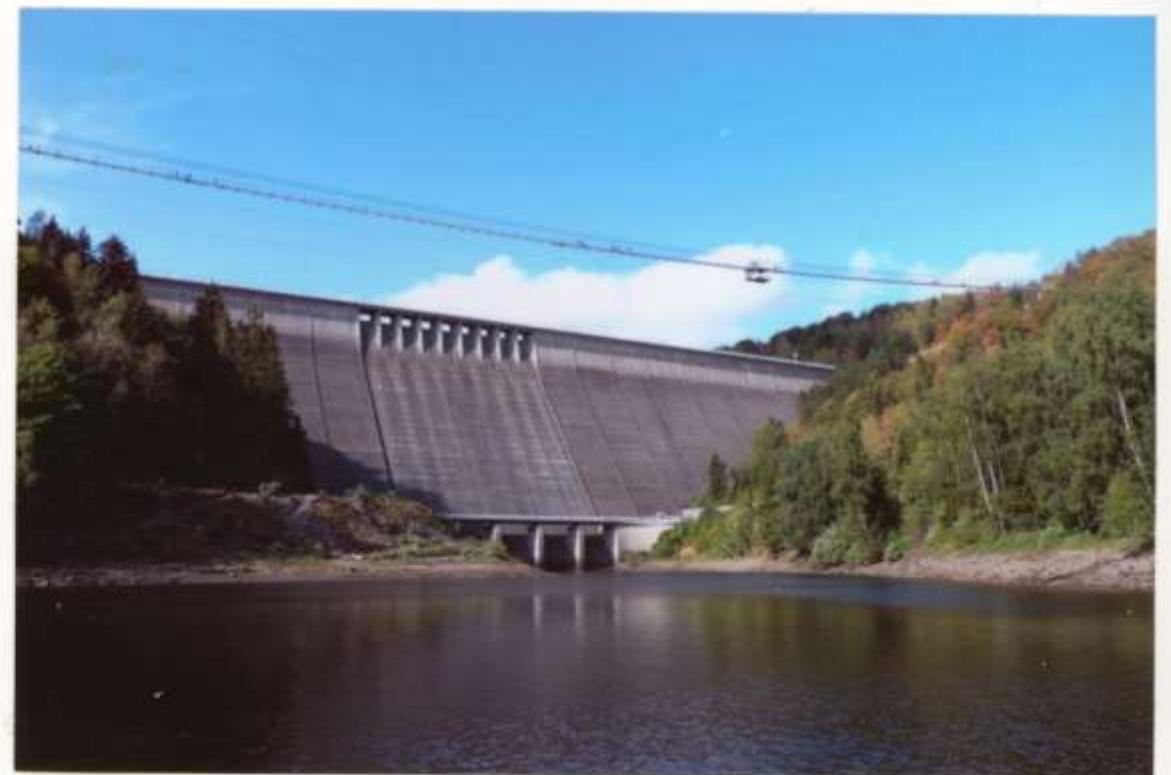


In Nähe Hexentanzplatz



Im Bodetal







Bernburgs Rathaus

#### Till Eulenspiegel

Wer kennt ihn in Bernburg nicht: Till Eulenspiegel. Viele klettern schon als Kind auf das weltgrößte Eulenspiegeldenkmal und schauen und hören die Geschichte, die Till in Bernburg erlebt hat. *Herrmann Bote* (ca. 1465–1520) berichtet in seinem 1510/11 erstmals erschienenem Eulenspiegel-Buch, dass der Schalk Till Eulenspiegel als Turmbläser in Diensten des Grafen von Anhalt stand. Er hielt in der Türmerstube Ausschau nach Feinden und erschlich sich listig eine Mahlzeit an der ritterlichen Tafel. Der runde Bergfried trug schon im 17. Jahrhundert den Namen Till Eulenspiegels. Es war der Beginn der bis heute lebendigen Eulenspiegel-Tradition in Bernburg. Diese Tradition wird besonders durch die Werke des Künstlers Karl Blosfeld (1892–1957) geprägt. Ein ehemaliges Wandgemälde auf dem Karlsplatz, die Eulenspiegelfigur vor dem Rathaus oder ein Bleiglasfenster aus dem ehe-

maligen Rathaus – sie alle und viele andere Darstellungen im Bernburger Stadtbild haben eines gemeinsam: Der Schalk dreht dem Betrachter eine Nase.

Als Werbeträger wurde für Bernburg inzwischen eine neue Till-Figur geschaffen. Jährlich findet die „Eulenspiegel-Erlebnistour“ statt.



Chronik Harald Spix

Dieter Spix



die Lehmann im Cölauer Spiegeleturm



v.l. Gerd Maas, Jürgen Spix, Gerd Kraupa, Jürgen Michl und Wolfgang Lehmann



Evelyn Michl, Gerd Maas  
Wolfgang Lehmann  
Harald Jänes  
Christiane Lehmann  
v.l. Gerd Schatzweber

Dies harmonische, erlebnisreiche  
und von Petrus mit viel Sonne  
begleitete Tage werden im  
Gildekreis sicherlich noch häufig  
erwähnt werden.



*Zu Herbst 2018*

*Ein Abend zum Schenkellopfen*

## Till und seine Darsteller

Mölln (pmi). Es ist seit langem Tradition in der Eulenspiegelgilde von Mölln, Eulenspiegel-Experten zu einem Referat einzuladen. Kürzlich konnten die Mitglieder Möllns Stadtarchivar Christian Lopau begrüßen. Sein Thema war die Vorstellung aller bisherigen Till-Darsteller in der Eulenspiegelstadt. Zur Freude der Zuhörer erwähnte Christian Lopau nicht nur die Namen und die Dauer der Amtszeiten der Till-Darsteller sondern auch deren ulkige Ideen, die jeder Till auf seine Art darbot.

Der erste bezahlte Till-Darsteller hieß Paul Schuhr. Er



Stadtarchivar Christian Lopau (re.).  
Foto: Drewes

agierte Mitte der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Überaus populär in Möllns Bürgerschar waren die Till-Darsteller Günter Lüders und Hermann Lantschau während der 50er Jahre.

Aber auch die Till-Figuren aus jüngeren Tagen wie Eduard und Waldemar Ave sowie der allseits beliebte Mario Schäfer sind bei vielen Möllnern noch in bester Erinnerung. Der Vortrag von Christian Lopau – da war die Versammlung sich einig – war spitzenmäßig.



Zum Beweis, daß Till Eulenspiegel lebt, daß sein Geist stets in uns ist, ließ die Stadt 1925 c Schalk wieder auferstehen, verkörpert durch den Malermeister Paul Schuhr. Eulenspiele Festspiele, Souvenirs und der lebende Till zur Begrüßung der Gäste sind das unsterbliche Wahrzeichen Möllns.

*Paul Schuhr, erster offizieller Till-Darsteller von Mölln im Jahr 1925*

bünderweit bekannte,  
alte Volksschauspieler  
Günter Lüder  
körperlich vor 1950  
Till Eulenspiegel  
den ersten Festspielen  
auf dem Marktplatz.  
Hier ein Porträt  
des in Vergessenheit  
gekommenen  
Max Ahrens



Günter Lüder,  
alter Eulenspiegeldarsteller der Festspiele um 1950.  
Die Farbe des verstorbenen Max Ahrens.



Unfassbar müßten wir zur Kenntnis nehmgen,  
dass unser allzeit beliebte Mario Schäfer 1918 verstarb.  
24 Jahre verkörperte er Till. Wir vermissen Mario sehr.



*Nur allen Till Eulenspiegel in Mölln war Waldemar Ave am längsten akt  
Von 1968 bis 1993 war seine Amtszeit  
hier bei der Taufe von Alfred Flög*

*Na, na, der Begriff Pfeifen bezieht sich aller Erwarter auf die Orgelteile.*

## Eine Spende für die Pfeifen

Eulenspiegel-Gilde spendete 500 Euro für Orgelsanierung



Hartmut Ledeboer (vorn re. knieend) und Pastor Matthias Lage (z.v.re.) nahmen die Spende der Eulenspiegel-Gilde entgegen.  
Foto: Nordmann

Mölln (mno). Bis zum Frühjahr 2021 müssen die Möllner auf die Klänge ihrer Scherer-Bünting-Orgel in der St. Nicolai Kirche verzichten. So lange dauert die Restaurierung des Musikinstruments von internationaler Bedeutung (der MARKT berichtete).

Die Instandsetzung der Orgel mit ihren 2.731 Pfeifen durch eine niederländische Orgelbaufirma kostet rund 1,7 Millionen Euro. 1,45 Millionen Euro sind bereits durch kirchliche, öffentliche und private Mittel zusammen gekommen. Der Orgelbauverein Mölln hat bisher allein etwa 400.000 Euro gesammelt. „Von denen sind

bereits 100.000 Euro investiert worden“, sagte der Vereinsvorsitzende Hartmut Ledeboer. Über so genannte Orgelpfeifen-Patenschaften können Interessierte weiterhin Anteile an den Renovierungskosten übernehmen. Neben einer Urkunde wird der Namen in einer Paten-Tafel Platz finden. Aber auch Spenden sind jederzeit willkommen, wie Hartmut Ledeboer und Pastor Matthias Lage erklärten. Die beiden Männer freuten sich kürzlich über eine 500 Euro-Spende der Eulenspiegel-Gilde Mölln. Gilde-Vorsitzender Gernot Exter und einige Mitglieder kamen in die St. Nicolai Kirche, um das aus der Vereinskasse stammende Geld zu übergeben und um sich über den Stand der Arbeiten zu informieren. Die Arbeiten verliefen nach Plan, sagte Matthias Lage erfreut. Die Pfeifen werden saniert, einige von ihnen müssen nachgebaut werden. In der ersten Hälfte 2020 erfolgen Arbeiten am Orgelsockel. In der zweiten Hälfte des Jahres 2020 soll die Orgel wieder nach Mölln kommen. Es schließt sich eine viermonatige Stimmung des Instruments an. „Orgel und Kirche müssen sich wieder aneinander gewöhnen“, erläuterte Pastor Lage. Wenn alles rund läuft, soll das wertvolle Instrument im Frühjahr 2021 wieder erklingen.



Links Wolfgang Lehmann, Ideengeler und Nachbauer der Pfeife mit Hartmut Ledeboer vom Orgelbauverein





# MÖLLNER SCHERER-BÜNTING Orgel

Link, Pastor Matthias Lase



21-3-2019, Gildeabend in der „WALDLUST“ bei Familie Peetz im Lindenweg  
GERNOT EXTER · HERMANN MEYER

Zur Freude aller anwesenden Gildemitglieder gab Hermann Meyer bekannt, dass er häufig der Gilde vorstehen möchte und auf der Jahreshauptversammlung 2019 für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidiert. Bei seiner Wahl würde er den bisherigen Vorsitzenden Gerold Exter ablösen der seit 2003 die Geschicke der Gilde leitete. Exter stellt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung.



Möllns ehemaliger Bürgermeister Wolfgang Cugolayam, Eckardt Bürgermeister u. Christian Rath v.l.



Jutta Frankert    Günter Störk    Monika Eckstein



# Die Jubiläumsaus 2012



SVEN MICHELSSEN, 1. SENATOR DER STADT MÖLLN

Hier mit seiner umfangreichen, seltenen Sammlung von Mölln-Karten



HORST KÜHL  
Fraktionsvorsitzender  
der CDU in Mölln



Ulrike Faumu



Klaus Biehl



Führt die Gildekasse seit 1994 ohne Fehl und Tadel,  
Hans-Joachim Albrecht



Geschäftsführer  
Lebenshilfswerk,  
Hans-Joachim Grätsch



Lieselotte Nagel  
Bürgervorsteherin

Ließ sich 2009 taufen.



2013 gehörte der ehemalige Bürgermeister von Möller  
Wolfgang Engelmann der Gilde 10 Jahre an.

## Inhaltsverzeichnis:

2015: 4 Narrentaufen

Jahreshauptversammlung

Fahrt nach Leipzig

Jahresabschlussessen

Silvesterparty '15/16

2016: 7 Narrentaufen

Grillfest im Anglerheim

Luft Ache nach Hamm-Münden

Referat Dr. fr. Flücker

Mit Name schmeißen klingt stets die Saisoq aus

2017: Jahreshauptversammlung

Vortrag von Dr. Gerd Kroupa, SOKRATES IM SPIEGEL DER EULE

Euleriegel Eukel, Narrspiel mit Markus Neith

Mario Schäfer, unser wunderbare Tilldarsteller stirbt viel zu früh mit 52 Jahren

Soen Kolb wird sein Nachfolger

Grünkohlessen

Eine Silvesterfeier die erst mal gekloppt werden muss! 2017 auf 2018

2018 Muwere Gilde feiert 25 jähriges Bestehen. Alles von Feiern.

Für neu alle öölig überstreichend 6 Täufen.

Fahrt nach Hamm-Münden. Rundherum traumhaft

2019